

Materialien

Heft 34

Erhebung der Besuchszahlen
an den Museen
der Bundesrepublik Deutschland
für das Jahr 1990

aus dem
**Institut für
Museums-
kunde**

Staatliche Museen
Preußischer
Kulturbesitz · Berlin

Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz
Institut für Museumskunde Berlin

Heft 34

Erhebung der Besuchszahlen
an den Museen
der Bundesrepublik Deutschland
für das Jahr 1990

ISSN 0931-7961 Heft 34
Berlin 1991

Vorbemerkung

Für das Jahr 1990 veröffentlicht das Institut für Museumskunde der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz erstmals eine an allen Museen der Bundesrepublik Deutschland einschließlich der Museen in den neuen Bundesländern erhobene Besuchszahlenstatistik. Es wurde dabei vom Institut für Museumswesen unterstützt.

Für das Jahr 1990 wurden vom Institut für Museumskunde 4.034 Museen angeschrieben, 3.221 Museen in den alten Bundesländern, 813 Museen in den fünf neuen Bundesländern und im ehemaligen Ost-Berlin. Die Rücklaufquote betrug 89,3 %. Von den 3.601 Museumseinrichtungen, die geantwortet haben, konnten 3.314 Besuchszahlen melden. **Diese Zahlen ergeben addiert insgesamt 97.089.535 Besuche.**

Die Museen in den alten Bundesländern zählten mit 73.782.617 insgesamt 3,8 Mio. Besuche mehr als 1989 (Besuchszahl 1989: 70.030.262), die Museen in den neuen Bundesländern hatten dagegen einen starken Rückgang um 8,9 Mio. auf 23.306.918 zu verzeichnen (Besuchszahl 1989: 32.169.610). Berücksichtigt man nur die Museen, die bereits in die Besuchszahlerhebung für das Jahr 1989 gingen, so ist bei diesen Museen in den alten Bundesländern die Besuchszahl etwa gleich geblieben, in den neuen Bundesländern jedoch stark zurückgegangen. Als häufigster Grund hierfür wurden dort politische und wirtschaftliche Veränderungen angegeben.

Die Verteilung der Besuchszahlen nach Museumsarten basiert auf der in Anlehnung an die UNESCO-Klassifikation eingeführten Museumseinteilung. Damit ist diese Erhebung auch international vergleichbar.

Das Institut für Museumskunde hat in diesem Jahr zusätzlich wieder Ausstellungshäuser in den alten Bundesländern angeschrieben, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber überwiegend nicht-kommerzielle Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Von 334 Ausstellungshäusern sandten 265 den Fragebogen zurück (79,3 %). Davon haben 211 Ausstellungshäuser für das Jahr 1990 insgesamt 3.855.530 Besuche gemeldet. Diese Zahl ist in der Gesamtbesuchszahl der Museen **n i c h t** enthalten.

Neben den jährlich wiederkehrenden Fragen zu Besuchszahlen und Bedingungen des Museumsbesuches haben wir in der Erhebung für das Jahr 1990 einige weitere Angaben erbeten. Für den Deutschen Städtetag haben wir erfragt, ob die Museumsleitung hauptamtlich, nebenamtlich oder ehrenamtlich geleistet wird. Die Antworten zeigen, daß von den in die Erhebung einbezogenen 4.034 Museen in der Bundesrepublik Deutschland knapp 40 % hauptamtlich geleitet werden. Etwa die Hälfte aller Museen (1.960 Einrichtungen) ist in Räumlichkeiten untergebracht, die zumindest teilweise, häufig aber auch insgesamt, unter Denkmalschutz stehen. Ein weiterer Fragenkomplex, zu dem wir die Museen um Antworten baten, behandelt in den letzten Jahren durchgeführte bzw. in näherer Zukunft geplante Veränderungen der Dauerausstellungen. Diese Angaben dienen der Bearbeitung einer längerfristig angelegten Begleitstudie zum Besuch von Dauerausstellungen im Verhältnis zu Sonderausstellungen. In enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städtetag (Arbeitskreis Kulturstatistik) wird die Auswahl der Fragen für diese Erhebung, die Auswertung und die Nutzung der Ergebnisse für die Begleitforschung abgestimmt.

Das Institut für Museumskunde wird weiterhin darauf verzichten, kulturpolitische Folgerungen aus den Ergebnissen dieser und anderer seiner Erhebungen zu ziehen. Dies soll dem Deutschen Museumsbund (DMB) und anderen Interessenvertretungen des deutschen Museumswesens, beziehungsweise der Politik vorbehalten bleiben.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich für ihre Einrichtungen auch in diesem Jahr an unserer Erhebung beteiligt haben, möchten wir hier herzlich danken. Nicht zuletzt wegen des ausgezeichneten Rücklaufes hat diese Erhebung großes Ansehen bei allen kulturell Interessierten gewonnen. Sie wird auch vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden als offizielle Besuchsstatistik für die Museen in Deutschland zitiert.

Andreas Grote

Berlin, Dezember 1991

Das Institut für Museumskunde stellt in regelmäßigen Abständen interessierten Fachleuten Materialien aus der laufenden Arbeit zur Verfügung. Diese Hefte gelangen nicht in den Buchhandel und werden nur auf begründete Anfrage abgegeben. Eine Liste der bisher erschienenen 'Materialien-Hefte' (ISSN 0931-7961) befindet sich am Ende dieses Heftes.

Inhaltsverzeichnis

1	Besuchszahlen 1990 der Museen und Ausstellungshäuser in der Bundesrepublik Deutschland	7
1.1	Gesamtzahl der Besuche 1990	7
	Museen	7
	Ausstellungshäuser	7
1.2	Grundgesamtheit	8
	Anzahl der angeschriebenen Museen	8
	Anzahl der angeschriebenen Ausstellungshäuser	8
1.3	Differenzierung nach Schüler-, Gruppen- und Einzelbesuchen	9
	Museen	9
	Ausstellungshäuser	9
2	Veränderungen und Aktivitäten der Museen	10
2.1	Besuchszahlen der Museen im Vergleich zum Vorjahr	10
	2.1.1 Veränderungen der Besuchszahlen in den Museen der alten Bundesländer	10
	2.1.2 Veränderungen der Besuchszahlen in den Museen der neuen Bundesländer	16
2.2	Gruppierungen der Besuchszahlen	17
2.3	Verteilung nach Museumsarten	19
2.4	Sonderausstellungen	28
	2.4.1 Eintritt für Sonderausstellungen der Museen	32
2.5	Denkmalschutz von Museumsgebäuden	33
2.6	Veränderungen der Dauerausstellung	35
2.7	Veröffentlichungen	37
2.8	Museumsleitung	38
3	Weitere statistische Angaben	39
3.1	Für Museen	39
	3.1.1 Verteilung nach Bundesländern	39
	3.1.2 Verteilung nach Trägerschaften	41

3.1.3	Eintrittspreise	42
3.1.4	Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den Museen . .	44
3.1.5	Öffnungszeiten der Museen, Museumseinrichtungen und Museumskomplexe	45
3.2	Für Ausstellungshäuser	50
3.2.1	Ausstellungen in Ausstellungshäusern gegliedert nach Inhaltsschwerpunkten	50
3.2.2	Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern	51
3.2.3	Verteilung nach Trägerschaften	53
3.2.4	Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den Ausstellungshäusern	54
3.2.5	Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser in den alten Bundesländern	55
3.2.6	Eintritt für Ausstellungshäuser der alten Bundesländer	57
4	Allgemeine Angaben zur Erhebung	58
4.1	Abgrenzungsdefinition	58
	Besuche	58
	Museen	58
	Ausstellungshäuser	60
4.2	Erhebungsverfahren	60
	English Summary	62
	Fragebogen Besuchszahlen 1990 für Museen	67
	Fragebogen Besuchszahlen 1990 für Ausstellungshäuser	71
	Tabellenverzeichnis	73
	Abbildungsverzeichnis	74
	Veröffentlichungen aus dem Institut für Museumskunde	75

1 Besuchszahlen 1990 der Museen und Ausstellungshäuser in der Bundesrepublik Deutschland

1.1 Gesamtzahl der Besuche 1990

Museen

Von den für diese Erhebung angeschriebenen 4.034 Museen bzw. Museumskomplexen sowie Museumseinrichtungen haben 3.314 Besuchszahlen gemeldet.

Addiert man diese Besuchszahlen, so ergibt das:

97.089.535 Besuche.

73.782.617 Besuche hiervon wurden in den 3.221 Museen der alten Bundesländer gezählt, 23.306.918 Besuche in den 813 Museen der neuen Bundesländer.

In dieser Zahl sind auch die Besuche von Sonderausstellungen enthalten, die von den Museen veranstaltet wurden. 1990 wurden von 1.768 Museen insgesamt 7.114 Ausstellungen gezeigt. Da jedoch in nur wenigen Museen getrennte Besuchszählungen für Sonderausstellungen vorgenommen werden konnten, kann keine aussagefähige Zahl über Besuche von Sonderausstellungen im Verhältnis zu Besuchen der Dauerausstellungen der Museen genannt werden.

Die Zahl von 7.114 Sonderausstellungen bezieht sich ausschließlich auf Sonderausstellungen von Museen und Museumseinrichtungen; Ausstellungen in Ausstellungshäusern, Galerien oder von Privatpersonen wurden nicht berücksichtigt.

Ausstellungshäuser

Von den für diese Erhebung angeschriebenen 334 Ausstellungshäusern haben 211 Besuchszahlen gemeldet.

Addiert man diese, so ergibt das zusätzlich:

3.855.530 Besuche.

Diese Zahl ist nicht in der Besuchszahl der Museen enthalten. In Ausstellungshäusern wurden im Jahr 1990 insgesamt 1.385 Ausstellungen gezeigt.

Für die Erhebung an Ausstellungshäusern sind Galerien mit überwiegend kommerziellem Charakter oder Ausstellungen, die z.B. in Fluren, Eingangsbereichen o.ä. präsentiert werden, ausgeschlossen.

1.2 Grundgesamtheit

Anzahl der angeschriebenen Museen

Das Institut für Museumskunde führte zum Zeitpunkt der Erhebung 4.344 Museen in seiner Datei. Von diesen wurde eine Reihe nicht angeschrieben, z.B. weil vorher bekannt war, daß sie das ganze Jahr geschlossen waren. Einige Museen wurden wegen der räumlichen Gegebenheiten zu Museumskomplexen zusammengefaßt, da eine jeweils einzelne Besuchszahlenermittlung nicht möglich war. In diesem Jahr besteht unsere Grundgesamtheit aus 4.034 Museen, Museumseinrichtungen bzw. Museumskomplexen - 3.221 aus den alten Bundesländern, sowie 813 Museen aus den fünf neuen Bundesländern und Berlin (Ost) -, die zur Besuchszahlenerhebung 1990 Erhebungsbögen erhalten haben.

Von diesen 4.034 Museumseinrichtungen haben wir insgesamt 3.601 Fragebögen zurückerhalten (Rücklaufquote 89,3 %). Von den 3.601 Museumseinrichtungen, die den Fragebogen zurücksandten, konnte 8,0 % keine Besuchszahlen angeben. Besuchszahlen konnten von 3.314 Museumseinrichtungen gemeldet werden, das sind 82,2 % aller Museumseinrichtungen unserer Grundgesamtheit.

Die Gesamtzahl aller Museumsbesuche 1990 ergibt sich also aus der Addition aller gemeldeten Besuchszahlen von 3.314 der 3.601 Museumseinrichtungen, die uns bis zum (verlängerten) Auswertungstichtag geantwortet haben.

Anzahl der angeschriebenen Ausstellungshäuser

Da häufig gerade größere Ausstellungen von Veranstaltern außerhalb der Museen organisiert und oft auch in eigens dafür benutzten Häusern präsentiert werden, hat das Institut für Museumskunde in seine Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1990 auch wieder Ausstellungshäuser einbezogen.

Es handelt sich dabei um Einrichtungen, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber wechselnde Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Hierunter fallen Kunsthallen ohne eigene Sammlungen, wie z.B. die Josef Haubrich Kunsthalle in Köln, historische Gebäude, die für museale Ausstellungen genutzt werden, z.B. Teile des Martin-Gropius-Baus in Berlin oder die speziell für Ausstellungszwecke errichtete „Schirn“ in Frankfurt a.M. (vgl. Abschnitt 4.1 Abgrenzungsdefinition: Ausstellungshäuser).

Die in der Datei des Instituts für Museumskunde bisher erfaßten 334 Ausstellungshäuser erfaßt haben einen eigenen Fragebogen (vgl. Anhang) erhalten, mit dem um Angaben für das Jahr 1990 gebeten wurde. 265 Einrichtungen sandten den Fragebogen zurück (Rücklaufquote 79,3 %). Besuchszahlen konnten von 211 Häusern gemeldet werden (63,2 % der angeschriebenen Einrichtungen).

1.3 Differenzierung nach Schüler-, Gruppen- und Einzelbesuchen

Museen

Leider war es auch für 1990 vielen Museen und Museumseinrichtungen nicht möglich, ihre Gesamtbesuchszahl nach Gruppen- und Einzelbesuchen zu differenzieren. Nur 1.426 (43,0 %) der 3.314 Museen, die für 1990 Besuche gemeldet haben, konnten Differenzierungen angeben. Gründe hierfür sind beispielsweise in einer unterschiedlichen Staffelung der Ermäßigungen beim Museumseintrittspreis, oder einfach die Tatsache, daß in ca. der Hälfte aller Museen kein Eintritt erhoben wird.

In 1.380 Museen und Museumseinrichtungen (41,6 % der Museen mit Besuchszahlen) wurden 9.516.493 Gruppenbesuche registriert; es konnten folgende Differenzierungen vorgenommen werden:

- in 1.070 Museen und Museumseinrichtungen (32,3 % der 3.314 Museen mit Besuchszahlen) war eine Differenzierung nach Schülern im Klassenverband möglich. Von diesen 1.070 Museen wurden 3.526.654 Besuche von Schülern im Klassenverband gezählt.
- von 1.058 Museen und Museumseinrichtungen (31,9 % der Museen mit Besuchszahlen) wurden 3.577.466 Besuche von Personen in Erwachsenen- und sonstigen Gruppen gemeldet.

In 1.410 Museen und Museumseinrichtungen (42,5 % der Museen mit Besuchszahlen) wurden 26.067.222 Einzelbesuche registriert; davon konnten unterschieden werden:

- in 1.024 Museen und Museumseinrichtungen (30,9 % der Museen mit Besuchszahlen) 4.924.852 Einzelbesuche von Kindern und Jugendlichen,
- in 1.061 Museen und Museumseinrichtungen (32,0 % der Museen mit Besuchszahlen) 13.825.370 Einzelbesuche von Erwachsenen.

Diese Differenzierungen können nicht unmittelbar mit den Zahlenangaben von 1989 verglichen werden, weil jeweils unterschiedliche Museen in den Vergleichsjahren hierzu Angaben machen konnten.

Ausstellungshäuser

Auch den Ausstellungshäusern ist es aus ähnlichen Gründen häufig nicht möglich, ihre Gesamtbesuchszahl nach Gruppen- und Einzelbesuchen zu differenzieren. So konnten lediglich 16 (7,6 %) der 211 Ausstellungshäuser, die für 1990 Besuche gemeldet haben, Differenzierungen angeben.

Diese 16 Einrichtungen (7,6 % der Häuser mit Besuchszahlen) zählten 31.270 Gruppenbesuche.

In 16 Häusern (7,6 % der Ausstellungshäuser mit Besuchszahlen) wurden 267.290 Einzelbesuche registriert.

2 Veränderungen und Aktivitäten der Museen

2.1 Besuchszahlen der Museen im Vergleich zum Vorjahr

Die Summe der für das Jahr 1990 gemeldeten Besuchszahlen an den Museen der Bundesrepublik Deutschland ist zusammengefaßt für die alten und die neuen Bundesländer um 5.115.337 bzw. 5 % niedriger als im Jahr 1989. Betrachtet man jedoch die Museen der alten Bundesländer für sich, so zeigt sich hier im Vergleich zu 1989 ein Zuwachs um 3.747.355 (5,4 %) auf 73.782.617. Die Museen in den neuen Bundesländern haben dagegen einen Rückgang von 8.862.692 (27,5 %) zu verzeichnen.

In 1990 hatten die West-Museen 3,8 Mio. Besuche mehr als im Vorjahr, die Ost-Museen 8,9 Mio. Besuche weniger, so daß sich insgesamt für die Museen in der Bundesrepublik Deutschland ein Rückgang von 5,1 Mio. Besuchen ergibt.

Eine längerfristige Untersuchung von Veränderungen der Besuchsentwicklung muß neben der Befragung von Museumsleitern auch die Befragung der Museumsbesucher umfassen. Für die alten Bundesländer liegen publizierte Daten hierzu in Bd. 8 der „Berliner Schriften zur Museumskunde“ unter dem Titel „*Der gläserne Besucher*“ vor. Darüberhinaus werden im Rahmen des Projektes „Einflußfaktoren auf die Besuchszahlenentwicklung“ am Institut für Museumskunde weitere systematische statistische Analysen des vorhandenen Datenmaterials der bisherigen Erhebungsjahre (1981 – 1989) vorgenommen, um Einflußfaktoren und Trends der Entwicklung von Besuchszahlen genauer bestimmen zu können. Diese Studie wird nun gezielt weitergeführt. Es werden derzeit anhand exemplarischer Beispiele Einflußfaktoren auf den Besuch von Sonderausstellungen versus Dauerausstellungen untersucht.

Da die Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr für die alten und die neuen Bundesländer sehr unterschiedlich sind, werden diese im folgenden getrennt betrachtet.

2.1.1 Veränderungen der Besuchszahlen in den Museen der alten Bundesländer

Die Steigerung der Gesamtbesuchszahl aller Museen ergibt sich teilweise aus der erstmaligen Einbeziehung weiterer Museen in die Grundgesamtheit dieser Erhebung, z.B. neu eröffnete Museen. Die Anzahl der in diesem Jahr angeschriebenen West-Museen hat sich um 408 auf 3.221 Einrichtungen erhöht. Dies entspricht einem Zuwachs von 14,5 %. Diese neu erfaßten Museen meldeten ca. 3,3 Mio. Besuche. Die Museen, die bereits im Jahr 1989 an unserer Erhebung beteiligt waren, verzeichnen einen Besuchszahlenzuwachs von ca. einer halben Million.

Betrachtet man die Museen, deren Besuchszahl sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert hat, so läßt sich auch für das Jahr 1990 erneut ein Zusammenhang zwischen dem Ansteigen oder Absinken der Besuchszahlen und Ausstellungsaktivitäten bzw. Sonderveranstaltungen der Museen erkennen.

Generell kann man feststellen, daß Steigerungen der Besuchszahlen letztlich immer von aktuellen Publikums-Anreizen abhängen, die von den Museen gezielt geschaffen

werden. Liegen aktuelle Anlässe für einen Museumsbesuch vor, so motiviert dies die typischen Museumsbesucher, häufiger in ein Museum zu kommen, um beispielsweise bestimmte Sonderausstellungen zu sehen. Ob dadurch auch neue Personenkreise zu einem Besuch motiviert werden können, bleibt noch zu klären.

Eine Einschätzung der eigentlichen Gründe für Veränderungen des Museumsbesuchs kann jeweils nur aus der Sicht der einzelnen Museen gegeben werden. Wir haben daher wieder die Frage nach Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in unseren Erhebungsbogen aufgenommen. Die Antworten der Museen haben wir in eine Rangordnung gebracht und in der Tabelle 1 zusammengestellt.

Im folgenden sind einige Beispiele für die Steigerung der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, daß sich in unterschiedlichsten Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen um mehr als 100 % erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche **Zunahme** der Besuchszahlen sind:

- Neubau, Neueröffnung – oft auch in Verbindung mit Sonderausstellung – (z.B.: Kreismuseum Bersenbrück; Deutsches Postmuseum, Frankfurt a.M.; Kulturgeschichtliches Museum, Osnabrück)
- Sonderausstellungen (z.B.: Ernst-Barlach-Museum, Ratzeburg; Museum am Ostwall, Dortmund; Städtische Galerie im Prinz-Max-Palais, Karlsruhe)
- Abschaffung von Eintrittsgeld (z.B. Heimatmuseum Bad Dürkheim; Kreisheimatmuseum, Gifhorn)

Insgesamt haben die Museen, bei denen eine starke Zunahme der Besuchszahlen im Vergleich zu 1989 zu verzeichnen war, 275 Sonderausstellungen mehr für 1990 im Vergleich zu 1989 gemeldet.

In einem Teil der Museen ist die Besuchszahl 1990 im Vergleich zu 1989 zurückgegangen. Die Abnahmen wurden insbesondere durch große Sonderausstellungen im Vorjahr des Erhebungsjahres 1990 sowie durch Schließung von Museumsräumen begründet. Oft ist das Absinken der Besuchszahlen eine Folge von Besuchszahlensteigerungen im Vorjahr aufgrund besonderer Besuchsanlässe.

Als Beispiele für eine deutliche **Abnahme** der Besuchszahlen können angeführt werden:

- Mehr oder attraktivere Ausstellungen im Vorjahr (1989) bzw. keine Ausstellung in 1990 (z.B.: Staatsgalerie Stuttgart; Museum Wiesbaden; Diözesanmuseum Freising; Städtisches Museum, Fellbach)
- Längere Schließung bzw. Teilschließung 1990 (z.B.: Morgenstern-Museum, Bremerhaven; Museum Ostdeutsche Galerie, Regensburg)

Insgesamt haben die Museen, bei denen sich die Besuchszahl 1990 im Vergleich zu 1989 stark verringert hat, 124 Sonderausstellungen weniger für 1990 als für 1989 gemeldet.

Tabelle 1: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in den Museen der alten Bundesländer

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	große Sonderausstellung(en) 168 (28,1)	baulich-organisatorische Schließung 74 (12,2)	1
2	erweiterte Öffentlichkeitsarbeit u. Museumspädagogik 144 (24,1)	Einschränkung von Sonderausstellungen 68 (11,2)	2
3	Eröffnung neuer Räume, Neubau 83 (13,9)	Ausbleiben bestimmter Besuchergruppen 63 (10,4)	3
4	Zugang für neue Besuchergruppen 62 (10,4)	Sonderveranstaltungen, Sonderausstellungen 1989 28 (4,6)	4
5	Sonderveranstaltungen 42 (7,0)	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik 21 (3,5)	5
6	Verlängerung der Öffnungszeiten 38 (6,4)	erschwerter Zugang durch Bauarbeiten 20 (3,3)	6
7	Erweiterung der Schausammlung 12 (2,0)	Verkürzung der Öffnungszeiten 13 (2,1)	7
8	Erhöhung der Etatmittel 11 (1,8)	Kürzung der Etatmittel 12 (2,0)	8
9	Schließung/Renovierung im Vorjahr 9 (1,5)	(Wieder-) Eröffnung des Museums im Vorjahr 11 (1,8)	9
10	Senkung/Abschaffung von Eintrittsgeld 8 (1,3)	Erhöhung/Einführung von Eintrittsgeld 10 (1,6)	10
11	hoher Bekanntheitsgrad 6 (1,0)	Wetter 8 (1,3)	11
	andere Gründe 20 (3,4)	andere Gründe 29 (4,8)	

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 597 Museen, die Angaben für das Anwachsen der Besuchszahlen machen konnten. Mehrfachnennungen waren möglich.

**) Die Prozentangaben beziehen sich auf 607 Museen, die Angaben für das Absinken der Besuchszahlen machen konnten. Mehrfachnennungen waren möglich.

Für das Jahr 1990 (vgl. Tabelle 2) gilt, daß sich in jeweils ca. 20 % der Museen in den alten Bundesländern eine starke Besuchszahlenveränderung ergeben hat: 633 Museen mit stark gestiegener Besuchszahl, 661 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl.

Tabelle 2: Verteilung der Museen in den alten Bundesländern, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % *)	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	633	19,7	+5.880.335	597	14,8	+275
stark gesunken	661	20,5	-5.209.704	607	15,0	-124
geringe oder keine Abweichung	802	24,9	+195.957	—	—	+22
keine Vergleichsmöglichkeit **)	1.125	34,9	+2.880.767	—	—	+506
Gesamt	3.221	100,0	+3.747.355	—	—	+679

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf die 3.221 Museen aus den alten Bundesländern.

**) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 1989 keine Besuchszahlen gemeldet

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahl dieser 1.294 Museen im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt etwa ein Zuwachs von 670.000 Besuchen festzustellen.

In der Gruppe der 802 Museen, von denen nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gemeldet wurden, ergibt sich ein leichter Zuwachs der Besuchszahlen um insgesamt ca. 200.000.

Statistisch gesehen haben damit die Museen, für die sowohl für 1989 als auch für 1990 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen Zuwachs von knapp 900.000 Besuchen zu verzeichnen.

Eine Reihe von Museen muß in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefaßt werden, z.B. weil – aus verschiedensten Gründen – entweder für 1989 oder für 1990 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 1990 erstmals befragt wurden. Für diese Museen zusammen ergibt sich eine Besuchszahlensteigerung von fast 2,9 Mio. Es ergibt sich somit insgesamt eine Besuchszahlenerhöhung von etwa 3,8 Mio. (5,4 %).

Alle nach Museumsart zusammengefaßten Gruppen von Museen – bis auf die Gruppe der Sammelmuseen mit komplexen Beständen – haben einen Zuwachs an Besuchen,

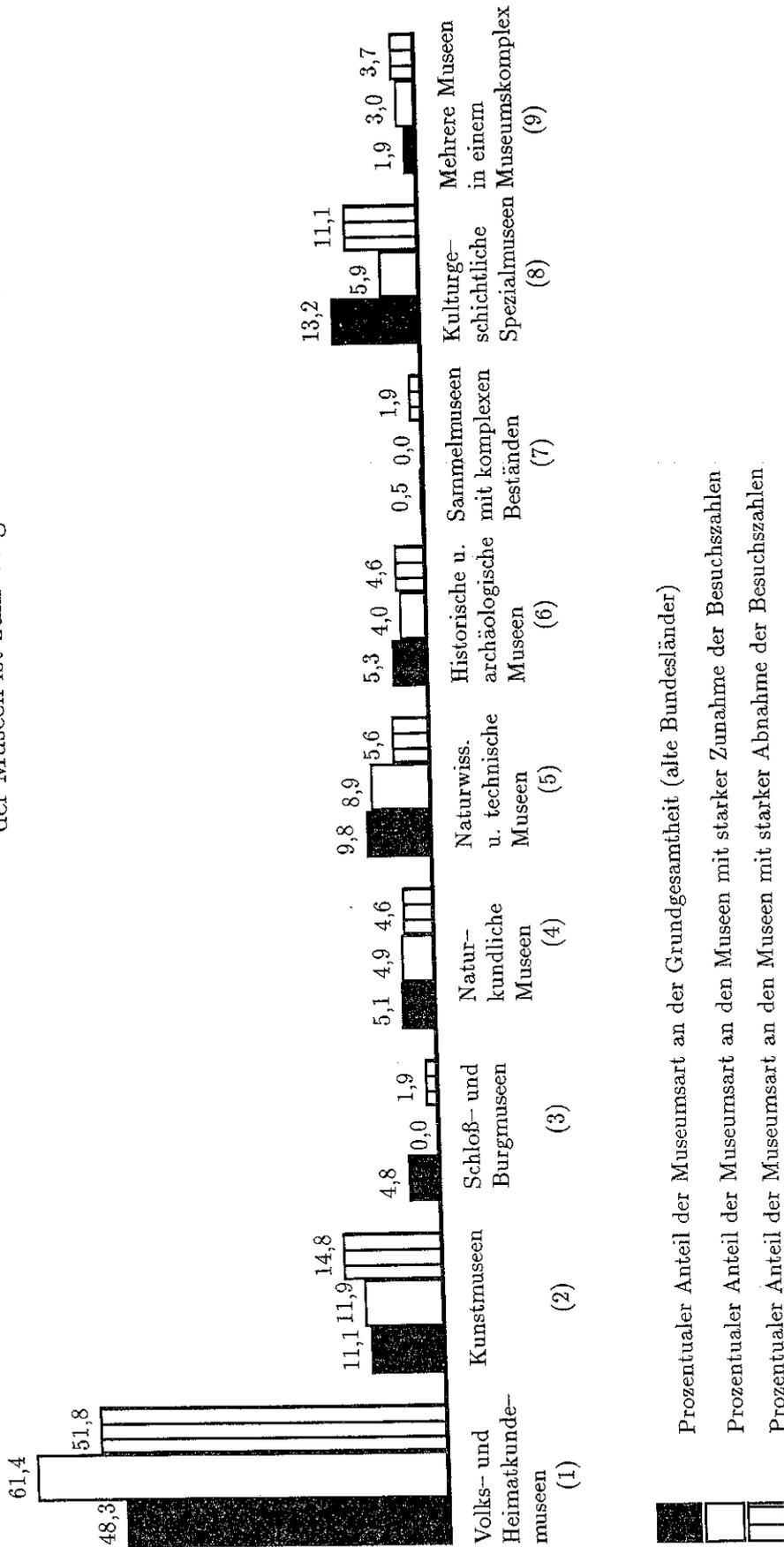
so zählten z.B. die naturwissenschaftlichen und technischen Museen ca. 1,3 Mio. Besuche mehr als im Vorjahr, die Schloß- und Burgmuseen knapp 1 Mio. mehr. Näheren Aufschluß hierzu gibt die Tabelle 7 (Verteilung nach Museumsarten in den alten Bundesländern), in der wieder die Vergleichszahlen für das Vorjahr eingearbeitet wurden (S. 22).

Die folgende Tabelle 3 und die Abbildung 1 (S. 15) zeigen – aus bereits genannten Gründen ebenfalls nur für die Museen in den alten Bundesländern –, wie sich die Museen, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten verteilen.

Tabelle 3: Verteilung der Museen der alten Bundesländer, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Besuchszahl-Verdoppelung in %		Museen mit Besuchszahl-Halbierung in %	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.554	48,3	62	61,4	56	51,8
2 Kunstmuseen	256	11,1	12	11,9	16	14,8
3 Schloß- und Burgmuseen	155	4,8	0	0,0	2	1,9
4 Naturkundliche Museen	164	5,1	5	4,9	5	4,6
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	317	9,8	9	8,9	6	5,6
6 Historische und archäologische Museen	172	5,3	4	4,0	5	4,6
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	17	0,5	0	0,0	2	1,9
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	424	13,2	6	5,9	12	11,1
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	62	1,9	3	3,0	4	3,7
Gesamtzahl	3.221	100,0	101	100,0	108	100,0

Abbildung 1: Anteil der verschiedenen Museumsarten an den starken Zunahmen *) bzw. Abnahmen **) der Besuchszahlen 1990 in den alten Bundesländern
 (Der Anteil der jeweiligen Museumsart an der Grundgesamtheit der Museen ist zum Vergleich ebenfalls dargestellt)



Prozentualer Anteil der Museumsart an der Grundgesamtheit (alte Bundesländer)

Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Zunahme der Besuchszahlen

Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Abnahme der Besuchszahlen

*) starke Zunahme = mindestens Verdoppelung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr
 starke Abnahme = mindestens Halbierung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr

2.1.2 Veränderungen der Besuchszahlen in den Museen der neuen Bundesländer

Die meisten Museumseinrichtungen, die in die jährliche Erhebung des Instituts für Museumswesen einbezogen waren, bestanden auch im Jahr 1990 fort. Einige wenige Einrichtungen wurden 1990 geschlossen. Für viele Museen, insbesondere für politisch-historische, ist jedoch unklar, in welcher Form ihr Fortbestehen gesichert ist.

Die Besuchszahlen der Museen in den neuen Bundesländern sind im Vergleich zum Vorjahr um mehr als ein Viertel auf 23.306.918 zurückgegangen (1989: 32.169.610 Besuche). Dieser starke Rückgang der Besuchszahlen ist vermutlich auf die politischen und wirtschaftlichen Veränderungen zurückzuführen.

Die Frage nach den Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen ihrer Museen wurde von insgesamt 719 Museumsleitern beantwortet. Von diesen 719 gaben etwa zwei Drittel (481 Museen) an, daß die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr stark zurückgegangen ist. Als Gründe hierfür nannten:

- 442 Museen, d.h. 91,9 %, politische und wirtschaftliche Veränderungen, dadurch Ausbleiben bestimmter Besuchergruppen, wie z.B. Ferienlager, Besucher aus osteuropäischen Ländern, Arbeitslosigkeit, neue (bisher unzugängliche) Reiseziele
- 116 Museen, d.h. 24,1 %, Einführung/Erhöhung von Eintritt
- 64 Museen, d.h. 13,3 %, Kürzung der Etatmittel
- 63 Museen, d.h. 13,1 %, Schließung des Museums/einzelner Räume.

Da bei der Beantwortung dieser Frage Mehrfachnennungen möglich waren, sind die Prozentzahlen nicht addierbar.

Nur in wenigen Museen in den neuen Bundesländern ist die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen. Hierzu zählen vor allem eher überregional bekannte Museen, z.B. in Eisenach, Ost-Berlin und Weimar. Von den Museen, die Angaben zum starken Anwachsen ihrer Besuchszahlen machten, gaben mehr als die Hälfte als Grund den Zugang für neue Besuchergruppen an.

Inwieweit in den neuen Bundesländern eine gewisse Museumsmüdigkeit eingesetzt hat, und ob dies auf ein gesunkenes Interesse der Bewohner an der Darstellung der eigenen Kulturgeschichte in den Museen des östlichen Landesteils zurückzuführen ist, läßt sich anhand der Besuchszahlen-Entwicklung nicht ableiten. Jedenfalls ist das Absinken von Besuchszahlen in der ehemaligen DDR ein Trend, der für die übrigen Kultursparten (Theater, Bibliotheken) in ähnlicher Weise oder sogar noch schärfer zu beobachten ist. Dies zeigen Ergebnisse vergleichender Darstellungen im Rahmen eines Colloquiums des Arbeitskreises Kulturstatistik des Deutschen Städtetages sehr deutlich.

2.2 Gruppierungen der Besuchszahlen

Neben den in den folgenden Kapiteln dargestellten Differenzierung der Museen nach Sammlungsschwerpunkten und nach Trägerschaften ist die Gruppierung der Museen nach der Anzahl ihrer Besuche ein interessantes Analysemerkmal. Die Besuchszahlengruppierung stellt eines der wenigen statistisch auswertbaren Merkmale für die Größenklassen von Einrichtungen dar. Gruppiert man die Besuchszahlen der Museen aus den alten und neuen Bundesländern nach ihrer Größenordnung, so ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 4: Gruppierungen der Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	1990	(1989)	1990	(1989)	1990	(1989)
bis 5.000	1.613	(1.374)	40,0	(38,5)	48,7	(45,4)
5.001 - 10.000	467	(404)	11,6	(11,3)	14,1	(13,4)
10.001 - 15.000	232	(248)	5,8	(7,0)	7,0	(8,2)
15.001 - 20.000	174	(142)	4,3	(4,0)	5,2	(4,7)
20.001 - 25.000	112	(116)	2,8	(3,2)	3,4	(3,8)
25.001 - 50.000	299	(316)	7,4	(8,9)	9,0	(10,4)
50.001 - 100.000	206	(207)	5,1	(5,8)	6,2	(6,8)
100.001 - 500.000	191	(199)	4,7	(5,6)	5,8	(6,6)
500.001 - 1 Mio.	14	(15)	0,3	(0,4)	0,4	(0,5)
über 1 Mio.	6	(6)	0,2	(0,2)	0,2	(0,2)
keine Angaben/ keine Antwort	720	(537)	17,8	(15,1)	—	(—)
Gesamt	4.034	(3.564)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 4 zeigt, daß die größte Gruppe – fast die Hälfte der Museen mit Zahlenangaben – auch in diesem Jahr wieder von den kleinen Museen mit unter 5000 Besuchen im Jahr gebildet wird. Dies sind hauptsächlich Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut. Dies gilt gleichermaßen für die Museen in den alten und in den neuen Bundesländern.

In den beiden folgenden Tabellen werden die Gruppierungen der Besuchszahlen separat für die Museen der alten und der neuen Bundesländer dargestellt:

Tabelle 5: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen der alten Bundesländer

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	1990	(1989)	1990	(1989)	1990	(1989)
bis 5.000	1.325	(1.065)	41,1	(37,9)	50,5	(46,3)
5.001 - 10.000	347	(318)	10,8	(11,3)	13,2	(13,8)
10.001 - 15.000	183	(187)	5,7	(6,6)	7,0	(8,1)
15.001 - 20.000	135	(100)	4,2	(3,6)	5,2	(4,3)
20.001 - 25.000	79	(93)	2,4	(3,3)	3,0	(4,0)
25.001 - 50.000	241	(236)	7,5	(8,4)	9,2	(10,3)
50.001 - 100.000	158	(150)	4,9	(5,3)	6,0	(6,5)
100.001 - 500.000	139	(137)	4,3	(4,9)	5,3	(6,0)
500.001 - 1 Mio.	10	(11)	0,3	(0,4)	0,4	(0,5)
über 1 Mio.	5	(4)	0,2	(0,1)	0,2	(0,2)
keine Angaben/ keine Antwort	599	(512)	18,6	(18,2)	—	(—)
Gesamt	3.221	(2.813)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 6: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen der neuen Bundesländer

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	1990	(1989)	1990	(1989)	1990	(1989)
bis 5.000	288	(309)	35,4	(41,1)	41,6	(42,6)
5.001 - 10.000	120	(86)	14,8	(11,4)	17,3	(11,8)
10.001 - 15.000	49	(61)	6,0	(8,1)	7,1	(8,4)
15.001 - 20.000	39	(42)	4,8	(5,6)	5,6	(5,8)
20.001 - 25.000	33	(23)	4,1	(3,1)	4,8	(3,2)
25.001 - 50.000	58	(80)	7,1	(10,7)	8,4	(11,0)
50.001 - 100.000	48	(57)	5,9	(7,6)	6,9	(7,8)
100.001 - 500.000	52	(62)	6,4	(8,3)	7,5	(8,5)
500.001 - 1 Mio.	4	(4)	0,5	(0,5)	0,6	(0,6)
über 1 Mio.	1	(2)	0,1	(0,3)	0,2	(0,3)
keine Angaben/ keine Antwort	121	(25)	14,9	(3,3)	—	(—)
Gesamt	813	(751)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

2.3 Verteilung nach Museumsarten

Die Zuordnung der Museen zu Museumsarten erfolgt nach ihren Hauptsammelgebieten und -schwerpunkten.

Seit der Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1987 verwendet das Institut für Museumskunde eine der UNESCO-Klassifikation angeglichene Einteilung. Hierdurch ist eine bessere internationale Vergleichbarkeit der Museums-Besuchszahlen gegeben. Eine vollständige Übernahme der UNESCO-Klassifikation war nicht möglich, da die UNESCO z.B. Ethnographische und Anthropologische Museen einerseits und regionale Museen andererseits unterscheidet. Aufgrund der spezifischen Museumsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland werden diese Museen in unserer Statistik weiterhin in einer Gruppe (Museen mit volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt) geführt.

Zoologische und Botanische Gärten sowie Privatgalerien und historische Gebäude ohne Ausstellungsgut werden entsprechend unserer Abgrenzungsdefinition nicht erfaßt.

Die Einteilung erfolgt daher auch weiterhin in neun Gruppen und ermöglicht so einen guten statistischen Überblick.

Für die Museen der ehemaligen DDR bestand eine andere Klassifikation. Die 813 Museen mußten daher gemeinsam mit dem Institut für Museumswesen entsprechend der angeglichenen UNESCO-Klassifikation neu zugeordnet werden, um die nationale und internationale Vergleichbarkeit der Daten sicherzustellen.

In den 9 Museumsarten werden Museen mit folgenden Sammelgebieten zusammengefaßt:

1. **Museen mit volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt**
Volkskunde, Heimatkunde, Bauernhausmuseen, Mühlenmuseen, Landwirtschaftliche Museen
2. **Kunstmuseen**
Kunst- und Architekturmuseen, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, Film, Fotografie
3. **Schloß- und Burgmuseen**
Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken
4. **Naturkundliche Museen**
Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin (incl. Personalialia), Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie (incl. Personalialia), Naturkunde
5. **Naturwissenschaftliche und technische Museen**
Technik, Verkehr, Bergbau, Hüttenwesen, Chemie, Physik, Astronomie (incl. Personalialia), Personalialia in Technikgeschichte, Humanmedizin, Pharmazie (incl. Personalialia), Industriegeschichte, andere Wissenschaften

6. Historische und archäologische Museen

Historische Museen (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätten (nur mit Ausstellungsgut), Personalia (Historie), Archäologische Sammlungen, Ur- und Frühgeschichte, Militaria

7. Sammelmuseen mit komplexen Beständen

8. Kulturgeschichtliche Spezialmuseen

Kulturgeschichtliche Spezialmuseen, Religions- und Kirchengeschichte (incl. Personalia), Völkerkunde, Kindermuseen, Spielzeugmuseen, Personalia in Musikgeschichte, Bier- und Weinbau, Personalia Spezialgebiete, Personalia Literaturgeschichte, Feuerwehr, Musikinstrumente

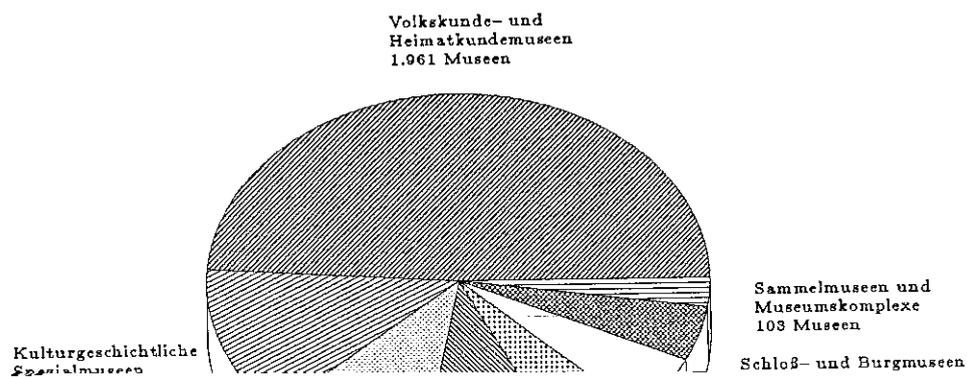
9. Mehrere Museen in einer Einrichtung

Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

Die statistische Zuordnung der Museen für eine Auswertung nach Museumsarten erfolgt nach dieser Liste.

Die folgende Abbildung zeigt, wie sich die für das Jahr 1990 angeschriebene Anzahl von Museen auf die Museumsarten verteilt.

Abbildung 2: Verteilung der Museen nach Museumsarten



Aus der folgenden Tabelle 7 ist die Verteilung der gemeldeten Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland nach Museumsarten zu ersehen.

Tabelle 7: Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Ausstellungen nach Museumsarten (alte und neue Bundesländer)

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit	Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe	Anzahl der Besuche von Museen	Anzahl der Ausstellungen
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.961	1.609	17.920.701	3.437
2 Kunstmuseen	426	363	16.817.988	1.548
3 Schloß- und Burgmuseen	191	161	13.076.248	171
4 Naturkundliche Museen	214	178	6.686.960	265
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	381	304	13.098.915	330
6 Historische und archäologische Museen	228	192	10.859.140	313
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	25	22	2.452.210	181
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	530	411	7.685.987	588
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	78	74	8.491.386	281
Gesamtzahl	4.034	3.314	97.089.535	7.114

Die Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut bilden auch 1990 mit etwa der Hälfte aller Museen die weitaus größte Gruppe. In diesen Museen waren ca. 17,9 Mio. Besuche zu verzeichnen.

Fast die Hälfte aller Sonderausstellungen wurde auch 1990 wieder in den volks- und heimatkundlichen Museen gezeigt. An den Kunstmuseen wurden jedoch – statistisch betrachtet – die meisten Ausstellungen pro Museum gezeigt – abgesehen von den meist großen, international orientierten Museumskomplexen und den Sammelmuseen, die überwiegend ebenfalls ein Kunstmuseum oder eine entsprechende Abteilung beherbergen.

In den beiden folgenden Tabellen wird die Verteilung der Besuchszahlen getrennt für die alten und die neuen Bundesländer dargestellt.

Tabelle 8 gibt eine Übersicht über die Verteilung der Besuchszahlen nach den der UNESCO angenäherten Museumstypen. Da in die Museumsdatei des Instituts für Museumskunde die Besuchszahlen der einzelnen Museen der neuen Bundesländer noch nicht rückwirkend eingearbeitet werden konnten, liegen keine Vergleichszahlen für 1989 vor.

Tabelle 8: Anzahl der Museumsbesuche und Ausstellungen nach Museumsarten (neue Bundesländer)

Museumstyp	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit	Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe	Anzahl der Besuche von Museen	Anzahl der Ausstellungen
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	407	342	3.426.055	799
2 Kunstmuseen	70	61	4.019.944	304
3 Schloß- und Burgmuseen	36	34	2.934.316	81
4 Naturkundliche Museen	50	44	2.686.086	73
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	64	55	1.653.000	68
6 Historische und archäologische Museen	56	42	2.388.851	138
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	8	7	343.781	56
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	106	91	2.452.612	124
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	16	16	3.402.273	91
Gesamtzahl	813	692	23.306.918	1.734

Tabelle 9 zeigt die Verteilung der gemeldeten Besuchszahlen der Museen in den alten Bundesländern. Zum Vergleich sind die Zahlen von 1989 in Klammern aufgeführt.

Die Besuchszahl der 1.267 Museen mit volks- und heimatkundlichem Schwerpunkt (1989: 1.128 Museen) ist um 150.000 gestiegen. Der größte prozentuale Zuwachs an Besuchen findet sich 1990 bei den Naturwissenschaftlichen und Technischen Museen und den Schloß- und Burgmuseen. Ein minimaler Besuchszahlen-Rückgang ist lediglich bei der Gruppe der Sammelmuseen mit komplexen Beständen aufgetreten.

Tabelle 9: Anzahl der Museumsbesuche und Ausstellungen nach Museumsarten (alte Bundesländer)

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1990	(1989)	1990	(1989)	1990	(1989)	1990	(1989)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.554	(1.383)	1.267	(1.128)	14.494.646	(14.340.644)	2.638	(2.245)
2 Kunstmuseen	356	(324)	302	(271)	12.798.044	(12.435.429)	1.244	(1.080)
3 Schloß- und Burgmuseen	155	(140)	127	(119)	10.141.932	(9.147.123)	90	(88)
4 Naturkundliche Museen	164	(141)	134	(116)	4.000.874	(3.984.334)	192	(182)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	317	(260)	249	(207)	11.445.915	(10.189.546)	262	(189)
6 Historische und archäologische Museen	172	(163)	150	(145)	8.470.289	(7.843.862)	175	(168)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	17	(17)	15	(15)	2.108.429	(2.391.320)	125	(118)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	424	(332)	320	(249)	5.233.375	(4.991.594)	464	(402)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	62	(53)	58	(51)	5.089.113	(4.711.410)	190	(229)
Gesamtzahl	3.221	(2.813)	2.622	(2.301)	73.782.617	(70.035.262)	5.380	(4.701)

Weiteren Aufschluß über die Verteilung der Besuche auf Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten geben die folgenden Tabellen. Tabelle 10 enthält die Verteilung aller Museen mit Besuchszahlangaben in der Bundesrepublik Deutschland, Tabelle 11 nur die der alten Bundesländer und Tabelle 12 die der neuen Bundesländer.

Tabelle 9: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1990
(für alle Museen der Bundesrepublik Deutschland)

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1) Volkskunde- und Heimatkundemuseen	996 61,9	235 14,6	105 6,5	76 4,7	37 2,3	87 5,4	48 3,0	25 1,6	0 0,0	0 0,0	1.609 48,5
2) Kunstmuseen	105 28,9	47 12,9	27 7,4	27 7,4	21 5,8	59 16,3	33 9,1	42 11,6	1 0,3	1 0,3	363 10,9
3) Schloß- und Burg- museen	25 15,5	10 6,2	9 5,6	16 9,9	8 5,0	35 21,7	30 18,6	24 14,9	2 1,3	2 1,3	161 4,9
4) Naturkundliche Museen	69 38,8	27 15,2	12 6,7	12 6,7	10 5,6	20 11,3	13 7,3	12 6,7	3 1,7	0 0,0	178 5,4
5) Naturwissenschaftliche und technische Museen	128 42,1	41 13,5	28 9,2	13 4,3	18 5,9	25 8,2	24 7,9	24 7,9	1 0,3	2 0,7	304 9,2
6) Historische und archäologische Museen	78 40,6	27 14,1	9 4,7	7 3,6	3 1,6	26 13,5	17 8,8	22 11,5	3 1,6	0 0,0	192 5,8
7) Sammelmuseen mit komplexen Beständen	1 4,5	0 0,0	0 0,0	1 4,5	0 0,0	7 31,8	5 22,8	8 36,4	0 0,0	0 0,0	22 0,7
8) Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	199 48,4	75 18,3	35 8,5	17 4,1	14 3,4	29 7,1	23 5,6	19 4,6	0 0,0	0 0,0	411 12,4
9) Mehrere Museen in einem Museumskomplex	12 16,2	5 6,8	7 9,4	5 6,8	1 1,3	11 14,9	13 17,6	15 20,3	4 5,4	1 1,3	74 2,2
Gesamtzahl je Spalte	1.613 48,7	467 14,1	232 7,0	174 5,2	112 3,4	299 9,0	206 6,2	191 5,8	14 0,4	6 0,2	3.314 100,0

Tabelle 10: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1990 (alte Bundesländer)
 (in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 1989)

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1) Volkskunde- und Heimatkundemuseen	804 (677) 63,5 (60,0)	171 (168) 13,5 (14,9)	77 (82) 6,1 (7,3)	60 (50) 4,7 (4,4)	26 (30) 2,1 (2,7)	66 (64) 5,2 (5,7)	41 (33) 3,2 (2,9)	22 (24) 1,7 (2,1)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	1.267 (1.128) 48,3 (49,0)
2) Kunstmuseen	92 (69) 30,5 (25,4)	40 (30) 13,2 (11,1)	25 (31) 8,3 (11,4)	24 (11) 8,0 (4,1)	14 (22) 4,6 (8,1)	51 (46) 16,9 (17,0)	23 (27) 7,6 (10,0)	32 (33) 10,6 (12,2)	0 (2) 0,0 (0,7)	1 (0) 0,3 (0,0)	302 (271) 11,5 (11,8)
3) Schloß- und Burg- museen	24 (20) 18,9 (16,8)	8 (6) 6,3 (5,0)	8 (8) 6,3 (6,7)	11 (11) 8,7 (9,2)	5 (5) 3,9 (4,2)	31 (31) 24,4 (26,1)	20 (21) 15,7 (17,7)	16 (13) 12,6 (10,9)	2 (2) 1,6 (1,7)	2 (2) 1,6 (1,7)	127 (119) 4,9 (5,2)
4) Naturkundliche Museen	58 (47) 43,3 (40,5)	19 (21) 14,2 (18,1)	10 (6) 7,4 (5,2)	7 (6) 5,2 (5,2)	8 (3) 6,0 (2,6)	17 (19) 12,7 (16,4)	7 (5) 5,2 (4,3)	6 (7) 4,5 (6,0)	2 (2) 1,5 (1,7)	0 (0) 0,0 (0,0)	134 (116) 5,1 (5,0)
5) Naturwissenschaftliche und technische Museen	110 (78) 44,2 (37,7)	30 (23) 12,1 (11,1)	23 (24) 9,3 (11,6)	11 (8) 4,4 (3,9)	14 (15) 5,6 (7,2)	19 (23) 7,6 (11,1)	20 (16) 8,0 (8,2)	19 (16) 7,6 (7,7)	1 (1) 0,4 (0,5)	2 (2) 0,8 (1,0)	249 (207) 9,5 (9,0)
6) Historische und archäologische Museen	64 (54) 42,7 (37,2)	20 (19) 13,3 (13,1)	6 (10) 4,0 (6,9)	5 (5) 3,3 (3,4)	1 (4) 0,7 (2,8)	21 (19) 14,0 (13,1)	15 (17) 10,0 (11,7)	15 (14) 10,0 (9,7)	3 (3) 2,0 (2,1)	0 (0) 0,0 (0,0)	150 (145) 5,7 (6,3)
7) Sammelmuseen mit komplexen Beständen	1 (0) 6,7 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	3 (3) 20,0 (20,0)	3 (2) 20,0 (13,3)	8 (10) 53,3 (66,7)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	15 (15) 0,6 (0,7)
8) Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	161 (113) 50,3 (45,4)	54 (48) 16,9 (19,3)	28 (22) 8,8 (8,8)	13 (6) 4,1 (2,4)	10 (12) 3,1 (4,8)	25 (24) 7,8 (9,7)	18 (15) 5,6 (6,0)	11 (9) 3,4 (3,6)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	320 (249) 12,2 (10,8)
9) Mehrere Museen in einem Museumskomplex	11 (7) 19,0 (13,7)	5 (3) 8,6 (5,9)	6 (4) 10,3 (7,8)	4 (3) 6,9 (5,9)	1 (2) 1,7 (3,9)	8 (7) 13,8 (13,7)	11 (13) 19,0 (25,5)	10 (11) 17,2 (21,6)	2 (1) 3,5 (2,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	58 (51) 2,2 (2,2)
Gesamtzahl je Spalte	1.325 (1.065) 50,5 (46,3)	347 (318) 13,2 (13,8)	183 (187) 7,0 (8,1)	135 (100) 5,2 (4,3)	79 (93) 3,0 (4,0)	241 (236) 9,2 (10,3)	158 (150) 6,0 (6,5)	139 (137) 5,3 (6,0)	10 (11) 0,4 (0,5)	5 (4) 0,2 (0,2)	2.622 (2.301) 100,0 (100,0)

Tabelle 11: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1990 (neue Bundesländer)

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1) Volkkunde- und Heimatkundemuseen	192 56,1	28 8,2	16 4,7	11 3,2	21 6,1	7 2,1	3 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	342 49,4
2) Kunstmuseen	13 21,3	7 11,5	3 4,9	7 11,5	8 13,1	10 16,4	10 16,4	1 1,6	0 0,0	0 0,0	61 8,8
3) Schloß- und Burg- museen	1 2,9	2 5,9	5 14,7	3 8,8	4 11,8	10 29,4	8 23,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	34 4,9
4) Naturkundliche Museen	11 25,0	8 18,2	2 4,5	5 11,4	2 4,5	3 6,9	6 13,6	1 2,3	0 0,0	0 0,0	44 6,4
5) Naturwissenschaftliche und technische Museen	18 32,7	11 20,0	5 9,1	2 3,6	4 7,3	6 10,9	5 9,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	55 7,9
6) Historische und archäologische Museen	14 33,3	7 16,6	3 7,2	2 4,8	2 4,8	5 11,9	7 16,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	42 6,1
7) Sammelmuseen mit komplexen Beständen	0 0,0	0 0,0	1 14,3	0 0,0	4 57,1	2 28,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	7 1,0
8) Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	38 41,7	21 23,1	7 7,7	4 4,4	4 4,4	5 5,5	8 8,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	91 13,2
9) Mehrere Museen in einem Museumskomplex	1 6,2	0 0,0	1 6,2	0 0,0	3 18,8	2 12,5	5 31,4	2 12,5	1 6,2	1 6,2	16 2,3
Gesamtzahl je Spalte	288 41,6	120 17,3	49 7,1	33 4,8	58 8,4	48 6,9	52 7,5	4 0,6	1 0,2	1 0,2	692 100,0

2.4 Sonderausstellungen

Nach wie vor sind Sonderausstellungen für die meisten Museen die wichtigste Form, Aktualitätsbezüge zu schaffen und einzelne Aspekte ihrer Sammlung oder wichtige thematische Zusammenhänge in einer Sonderausstellung darzustellen. Dies zeigt schon die Zahl von 7.114 Sonderausstellungen, die 1990 von Museen durchgeführt wurden.

Sonderausstellungen wurden wiederholt von vielen Museen als Hauptgründe für das Ansteigen der Besuchszahlen angegeben (vgl. auch Tab. 1, S. 12), daher hat das Institut für Museumskunde hierzu in seiner Erhebung für das Jahr 1990 um weitere Angaben zur Ausstellungstätigkeit gebeten.

Im Jahr 1990 wurden von den Museen insgesamt 7.114 Ausstellungen durchgeführt (vgl. Tab. 7, S. 22 und Tab. 23, S. 40). Veranstaltet wurden diese 7.114 Ausstellungen von insgesamt 1.768 Museen.

Nicht erfaßt sind in diesen 7.114 Ausstellungen diejenigen, die von anderen Veranstaltern, wie Vereinen o.ä. in reinen Ausstellungshäusern durchgeführt wurden. Diese Ausstellungshäuser wurden von uns – bisher allerdings nur für die alten Bundesländer – gesondert angeschrieben. Die Ergebnisse sind in den Abschnitten 1.1, 1.2 und 3.2 dargestellt.

Unberücksichtigt blieben wieder kommerzielle Ausstellungen. Die folgenden Tabellen (13 und 14) zeigen, wie sich die 1.768 Museen mit ihren Sonderausstellungen auf die einzelnen Bundesländer einerseits und die verschiedenen Museumsarten andererseits verteilen.

Den Tabellen ist auch zu entnehmen, wie viele der Sonderausstellungen innerhalb und wie viele außerhalb des Museumsgeländes stattfanden.

Tabelle 13: Museen mit Sonderausstellungen pro Bundesland

Bundesland	Museen		Anzahl der Ausstellungen		davon		Museumsbesuche			
	1990	(1989)	1990	(1989)	innerhalb	außerhalb	1990	(1989)		
Baden-Württemberg	241	(209)	792	(665)	666	(594)	126	(71)	6.899.025	(8.124.700)
Freistaat Bayern	259	(223)	957	(776)	824	(672)	133	(104)	8.359.761	(9.038.826)
Berlin	64	(*)	248	(*)	178	(*)	70	(*)	6.347.764	(*)
Brandenburg	57	(*)	222	(*)	209	(*)	13	(*)	1.114.148	(*)
Bremen	11	(10)	72	(69)	64	(66)	8	(3)	746.640	(1.083.056)
Hamburg	18	(18)	97	(82)	92	(79)	5	(3)	1.278.319	(1.126.988)
Hessen	171	(150)	603	(549)	535	(492)	68	(57)	6.133.714	(4.771.453)
Mecklenburg-Vorpommern	54	(*)	268	(*)	252	(*)	16	(*)	2.093.539	(*)
Niedersachsen	188	(142)	717	(618)	669	(540)	48	(78)	5.291.986	(4.075.891)
Nordrhein-Westfalen	253	(213)	1.337	(1.233)	1.229	(1.125)	108	(108)	10.725.222	(9.209.984)
Rheinland-Pfalz	85	(79)	317	(278)	299	(259)	18	(19)	2.774.357	(2.186.494)
Saarland	18	(17)	73	(62)	57	(55)	16	(7)	110.603	(150.525)
Freistaat Sachsen	131	(*)	491	(*)	433	(*)	58	(*)	4.927.728	(*)
Sachsen-Anhalt	82	(*)	344	(*)	322	(*)	22	(*)	1.750.544	(*)
Schleswig-Holstein	66	(57)	287	(240)	251	(214)	36	(26)	2.211.135	(1.780.562)
Thüringen	70	(*)	289	(*)	253	(*)	36	(*)	2.843.905	(*)
Gesamt	1.768	(*)	7.114	(*)	6.333	(*)	781	(*)	63.608.390	(*)

*) Angabe von Vergleichszahlen nicht möglich

Tabelle 14: Museen mit Sonderausstellungen nach Museumsarten

Museumsart	Museen	Anzahl der Ausstellungen	davon		Museumsbesuche
			innerhalb	außerhalb	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	920	3.437	3.136	301	13.360.461
2 Kunstmuseen	257	1.548	1.414	134	14.404.602
3 Schloß- und Burgmuseen	50	171	147	24	4.549.545
4 Naturkundliche Museen	90	265	229	36	4.356.089
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	112	330	262	68	8.806.813
6 Historische und archäologische Museen	94	313	223	90	5.506.029
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	21	181	173	8	2.273.571
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	182	588	497	91	4.310.647
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	42	281	252	29	6.040.633
Gesamtzahl	1.768	7.114	6.333	781	63.608.390

Knapp 90 % der Sonderausstellungen wurden von den Museen in den eigenen Räumen durchgeführt.

Etwa 20 % der Sonderausstellungen (1.395 Ausstellungen) kamen von anderen Einrichtungen.

Da nur 411 Museen (d.h. etwa ein Viertel der Museen mit Sonderausstellungen) Besuchszahlen für ihre Sonderausstellungen ermitteln konnten, ist bei den meisten Einrichtungen eine Angabe der Besuchszahl von Sonderausstellungen nicht möglich. Die in den Tabellen angegebenen Besuchszahlen beziehen sich folglich auf Museen, die Sonderausstellungen durchgeführt haben und beinhalten die Besuche von Sonder- und Dauerausstellungen.

Die Besuchszahlenangaben dieser Tabellen beziehen sich nur auf diejenigen Museen, die Sonderausstellungen durchgeführt haben (geringere Grundgesamtheit). Daher unterscheiden sich diese Besuchszahlen von den Angaben zu den Gesamt-Besuchszahlen.

Wir haben die Museen gebeten, die jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkte ihrer Ausstellung anzugeben. Tabelle 15 zeigt, daß es sich bei über einem Drittel um Kunstausstellungen handelt. Ausstellungen mit sammlungsübergreifendem sowie mit kulturgeschichtlichem Schwerpunkt bilden darüber hinaus einen großen Anteil der in 1990 durchgeführten Ausstellungen. Etwa für jede fünfte Ausstellung liegt keine Angabe über den Schwerpunkt vor.

**Tabelle 15: Sonderausstellungen in Museen
gegliedert nach Schwerpunkten**

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Ausstellungen	in % *	Anzahl der Museen	in % **
Volkskunde und Heimatkunde	518	7,3	347	19,6
Kunst	2.590	36,4	777	44,0
Naturkunde	195	2,7	132	7,5
Naturwissenschaften und Technik	216	3,0	145	8,2
Kulturgeschichte	817	11,5	512	29,0
Historie und Archäologie	406	5,7	259	14,7
Sammlungsübergreifend	794	11,2	484	27,4
Anderer Schwerpunkt	86	1,2	72	4,1
Keine Angabe des Schwerpunkts	1.492	21,0	411	23,3

* in % der Gesamtzahl der Ausstellungen: 7.114

** in % der Museen, die Ausstellungen hatten: 1.768

2.4.1 Eintritt für Sonderausstellungen der Museen

Der Museumsbesuch in der Bundesrepublik Deutschland gehörte auch im Jahr 1990 zu den preiswerteren kulturellen Aktivitäten. Angaben zu den Eintrittspreisen der Museen finden sich in den Tabellen 25 und 26.

Die folgende Tabelle 16 enthält Angaben über Eintritt für Sonderausstellungen. Es ist wichtig, ob der Besuch der Sonderausstellung im Eintritt für das Museum enthalten ist, denn erst so lassen sich Eintrittspreise vergleichen.

Tabelle 16: Eintritt für Sonderausstellungen

Eintritt	Anzahl der Museen
Eintritt im Museumseintritt enthalten	924
für Sonderausstellungen gesonderter Eintritt	76
für einige Sonderausstellungen gesonderter Eintritt	85
Museumsbesuch und Besuch der Sonderausstellungen kostenlos	628
keine Angaben	55
Gesamt	1.768

Bei der Diskussion um die Einführung oder Erhöhung von Eintrittsgeld wird oft zwischen Dauerausstellung und Sonderausstellung unterschieden. Wir wollten daher von den Museen auch wissen, ob sie für ihre Sonderausstellungen Eintritt erheben. In etwa einem Drittel der Museen mit Sonderausstellungen kosteten also weder die Dauerausstellungen noch die Sonderausstellungen Eintritt. Nur etwa 4 % der Museen nahmen generell Eintritt bei Sonderausstellungen. Dabei handelt es sich überwiegend um große, oft um internationale Ausstellungen, bei denen die Einnahmen aus Eintrittsgeldern oft einen nicht unbedeutenden Anteil am Ausstellungsbudget ausmachen. Diese geringen Zahlen lassen eine Preistabelle für Sonderausstellungen nicht besonders sinnvoll erscheinen. Die Eintrittspreise von Museen sind in den Tabellen 25 und 26 dargestellt.

2.5 Denkmalschutz von Museumsgebäuden

Die Frage nach dem Museumsgebäude, insbesondere nach der Nutzung denkmalgeschützter Bauten für Museumszwecke, haben wir auf Anregung eines Mitglieds des Unterausschusses 'Museen und Denkmalpflege' der Kultusministerkonferenz der Länder aufgenommen. Dort wird dieser Fragenkomplex seit vielen Jahren erörtert und es bestand seit langem der Wunsch, im Rahmen der Diskussion von Denkmalschutzgesetzen der einzelnen Länder exakte statistische Daten zur Verfügung zu haben.

Tabelle 17: Gebäude unter Denkmalschutz

Denkmalschutz	Bundesrepublik Deutschland		alte Bundesländer		neue Bundesländer	
	Anzahl der Museen	in %	Anzahl der Museen	in %	Anzahl der Museen	in %
ja	1.960	48,6	1.447	44,9	513	63,1
nein	933	23,1	797	24,8	136	16,7
keinen Fragebogen zurück/keine Antwort zu dieser Frage	1.141	28,3	977	30,3	164	20,2
Gesamt	4.034	100,0	3.221	100,0	813	100,0

Die Tabelle 17 zeigt, daß etwa 45 % der Museen in den alten Bundesländern und etwa 63 % der Museen in den neuen Bundesländern Gebäude unter Denkmalschutz nutzen.

Aufgrund der Kulturhoheit der Länder sind in den alten Bundesländern Anfang der achtziger Jahre jeweils einzelne Denkmalschutzgesetze verabschiedet worden. In diesem Zusammenhang differenzieren wir die Angaben zu den denkmalgeschützten Museumsgebäuden auch nach Bundesländern. Wir weisen darauf hin, daß wir uns dabei – wie auch bei den übrigen Fragen – auf die Antworten der einzelnen Museumsleiter beziehen.

**Tabelle 18: Denkmalschutz von Museumsgebäuden
nach Bundesländern**

Denkmalschutz	Museen angeschrieben	davon: mit Angaben zu Denkmalschutz	davon: Gebäude unter Denkmalschutz	in % *
Baden-Württemberg	748	510	337	66,1
Freistaat Bayern	704	491	330	67,2
Berlin	110	81	46	56,8
Brandenburg	116	86	66	76,7
Bremen	20	13	8	61,5
Hamburg	47	32	18	56,3
Hessen	362	243	173	71,2
Mecklenburg-Vorpommern	105	88	70	79,5
Niedersachsen	417	292	178	61,0
Nordrhein-Westfalen	481	358	229	64,0
Rheinland-Pfalz	215	141	85	60,3
Saarland	44	27	12	44,4
Freistaat Sachsen	271	218	167	76,6
Sachsen-Anhalt	135	115	97	84,3
Schleswig-Holstein	120	91	54	59,3
Thüringen	139	107	90	84,1
Gesamt	4.034	2.893	1.960	67,8

*) in % der Museen mit Angaben zum Denkmalschutz (pro Bundesland)

2.6 Veränderungen der Dauerausstellung

Für viele Museen stellt sich immer wieder die Frage, wie sie ihre Besucher stärker und häufiger für die Dauerausstellungen interessieren können. Oft wurden und werden Sonderausstellungen veranstaltet, um aktuelle Bezüge zur ständigen Schausammlung aufzuzeigen und damit die Besucher anzusprechen. Doch die Ausweitung der Sonderausstellungstätigkeit führt meist nicht zu verstärkter Besuchshäufigkeit der Dauerausstellungen. Außerdem setzen konservatorische Verantwortung und Finanzknappheit einem erweiterten Ausstellungsbetrieb oft Grenzen. Dagegen steht der Versuch mancher Museen, durch Umbau, Aktualisierung und Erweiterung ihrer ständigen Ausstellungen das Interesse der Besucher zu wecken. Oft wird die Änderung und Aktualisierung der Ausstellungskonzeption und -präsentation im Zuge eines personellen Wechsels in der Leitung der Museen diskutiert. Wir wollten im Rahmen unseres begleitenden Forschungsvorhabens zunächst statistische Basisdaten darüber erheben, welchen Anteil die Museen mit vollzogenen bzw. geplanten Änderungen ihrer Dauerausstellung in der Grundgesamtheit aller Museen haben. Tabelle 19 zeigt, daß mehr als zwei Drittel der Museen der alten und neuen Bundesländer zusammen in den vergangenen Jahren Exponate ausgetauscht haben (70,1 %) bzw. ihre Sammlungen mit neuen Exponaten ergänzt haben (65,1 %). Jeweils gut ein Drittel der Museen haben eine komplette Neukonzeption einzelner Abteilungen oder des gesamten Museums vorgenommen (36,4 %) und/oder die Ausstellungsräume ihrer ständigen Ausstellungen umgebaut (38,2 %).

**Tabelle 19: Veränderungen der Dauerausstellung
in den vergangenen Jahren**

Veränderungen	Anzahl der Museen		davon: ständig	davon: in den vergangenen 2 Jahren	davon: vor mehr als 2 Jahren	davon: ohne Zeit- angabe
	Gesamt	in % *				
Neukonzeption	778	36,4	17	340	140	281
Raumumbau	816	38,2	16	353	151	296
Objektaustausch	1.499	70,1	133	696	107	563
Ergänzung des Sammlungsbestandes	1.393	65,1	108	608	121	556
Sonstige	392	18,3	8	186	56	142

* in % der Museen, die Angaben zu Veränderungen hatten: 2.139

Tabelle 20 gibt einen Einblick in geplante Veränderungen der Dauerausstellung. Sie zeigt eine Verschiebung der Prozentwerte gegenüber den in den letzten Jahren bereits vorgenommenen Veränderungen. So werden für die Zukunft an deutlich mehr

Museen die Neukonzeption von Teilen oder der gesamten Dauerausstellung geplant. Kleinere Veränderungen wie beispielsweise der Austausch einzelner Exponate oder eine bessere Vermittlung der bestehenden Ausstellung, unter anderem durch weitere Publikationen, wird dagegen von sehr viel weniger Museen in Aussicht genommen. Vielleicht handelt es sich hierbei aber auch um eher selbstverständliche Aktivitäten der Museen, die daher nicht explizit benannt werden.

Tabelle 20: Geplante Veränderungen der Dauerausstellung

Änderungen	Anzahl der Museen	in % *
Neukonzeption	473	21,1
Raum - Neugestaltung	890	39,6
Objekt - Neuaufstellung	155	6,9
Sammlungsbestand - Ergänzung	300	13,4
weitere Publikationen	92	4,1
ja, ohne weitere Angaben	522	23,3
andere	194	8,6

* die Prozentzahlen beziehen sich auf die Angaben von 2.245 Museen

Für die Zukunft wird es sicher interessant sein, den Effekt dieser sich verstärkt zeigenden Bemühungen um eine Neukonzeption und Aktualisierung von Dauerausstellungen anhand der Besuchszahlen in den kommenden Jahren zu untersuchen.

2.7 Veröffentlichungen

Tabelle 21 gibt einen Überblick darüber, welche Veröffentlichungen von den Museen herausgegeben werden. Insgesamt erscheint der Anteil von Museen, die Publikationen wie Kataloge zu Dauerausstellungen (19,1 %) oder eine eigene Schriftenreihe (23,8 %) und Kataloge zu Sonderausstellungen (30,4 %) herausgeben, relativ gering. Bedenkt man jedoch, daß etwa die Hälfte aller Museen eine Jahresbesuchszahl von weniger als 10.000 haben (siehe Tabelle 4) und daß häufig der Aufwand für die Herausgabe von Bestands- und Ausstellungskatalogen erst ab einer gewissen Größenordnung des Museums geleistet werden kann, so werden diese Zahlen relativiert. Allerdings fehlen selbst die kürzeren schriftlichen Informationen – die häufigste Nennung hierbei war der Museumsprospekt (61,6 %) – in mehr als einem Drittel der Museen. An dieser Stelle sei auf Museumsbefragungen (vgl. z.B. H.-J. Klein: Der gläserne Besucher) hingewiesen, die Besucher nach ihren Informationsbedürfnissen befragten. Gedrucktes Informationsmaterial über das jeweils besuchte Museum zu erhalten, gehörte dabei zu den häufig geäußerten Wünschen.

Tabelle 21: Veröffentlichungen

Veröffentlichungen	Bundesrepublik Deutschland		alte Bundesländer		neue Bundesländer	
	Anzahl der Museen	in % *	Anzahl der Museen	in % **	Anzahl der Museen	in % ***
Museumsprospekt	1.522	61,6	1.241	62,9	281	56,3
Veranstaltungskalender	381	15,4	326	16,5	55	11,0
Museumsführer	888	35,9	733	37,1	155	31,1
Kataloge zu Dauerausstellung	471	19,1	403	20,4	68	13,6
Kataloge zu Sonderausstellungen	751	30,4	632	32,0	119	23,9
Museumszeitschrift	67	2,7	61	3,1	6	1,2
Schriftenreihe	588	23,8	447	22,6	141	28,3
Sonstige	466	18,8	317	16,1	149	29,9

* in % der Museen, die Angaben zu Veröffentlichungen hatten: 2.473

** in % der Museen, die Angaben zu Veröffentlichungen hatten: 1.974

*** in % der Museen, die Angaben zu Veröffentlichungen hatten: 499

Vergleicht man die Prozentzahlen der Museen in den alten und neuen Bundesländern, so zeigt sich auch hier eine annähernde Gleichverteilung. In diesem Punkt läßt sich eine Ähnlichkeit der Arbeitsweisen der östlichen und westlichen Museen feststellen.

2.8 Museumsleitung

Auf Bitten des Deutschen Städtetages haben wir im Rahmen der Besuchszahlenerhebung für das Jahr 1990 erstmals nach der Art der Museumsleitung gefragt (Tabelle 22). Dabei wurde zwischen hauptamtlicher Leitung (39,8 %), nebenamtlicher Leitung (8,8 %) und ehrenamtlicher Leitung (33,2 %) unterschieden. Die Städte und Gemeinden tragen zusammen ca. 60 % der Kulturausgaben in den alten Bundesländern (Länder: 35 %, Bund: 5 %). Sie sind auch als Rechtsträger bzw. als Unterhaltsträger die häufigsten Träger von Museen. Allerdings war bislang nicht bekannt, welcher Anteil von Museen tatsächlich hauptamtlich (und damit wohl überwiegend, aber nicht durchgängig wissenschaftlich) geleitet werden. Überraschenderweise zeichnete sich ab, daß weniger als 40 % aller angeschriebenen Museen hauptamtlich geleitet werden, wogegen zusammengefaßt über 40 % der Museen neben- oder ehrenamtlich geleitet werden. Diese Zahlen zeigen die auch im Museumswesen nunmehr quantifizierbare Bedeutung ehrenamtlichen Engagements. Zur Vertiefung dieser Aussage verweisen wir auf eine aktuelle Studie des Hessischen Museumsverbandes über die Arbeit ehrenamtlich geleiteter Museen im Lande Hessen (M. Hellstern: Bedeutung und Funktion ehrenamtlicher Arbeit in Museen, Universität Kassel, 1991).

Tabelle 22: Museumsleitung

Museumsleitung	Anzahl der Museen	in %
hauptamtlich	1.605	39,8
nebenamtlich	354	8,8
ehrenamtlich	1.340	33,2
keine Angabe	302	7,5
keinen Fragebogen zurück	433	10,7
Gesamt	4.034	100,0

3 Weitere statistische Angaben

3.1 Für Museen

3.1.1 Verteilung nach Bundesländern

In dieser Besuchszahlenstatistik kann nur festgestellt werden, wie viele Museen geantwortet haben und wie oft diese Museen 1990 im Vergleich zu 1989 besucht wurden. Es geht nicht daraus hervor, von wem sie wie oft besucht worden sind. Über die statistische Verteilung hinaus kann aus der folgenden Tabelle 23 (wie auch aus den anderen Tabellen) nichts über den Museumsbesucher selbst ausgesagt werden.

Tabelle 23: Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen nach Bundesländern

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1990	(1989)	1990	(1989)	1990	(1989)	1990	(1989)	1990	(1989)
Baden-Württemberg	748	(659)	651	(594) 87,0 (90,1)	591	(538) 79,0 (81,6)	11.666.481	(12.295.808)	792	(665)
Freistaat Bayern	704	(613)	634	(559) 90,1 (91,2)	585	(498) 83,1 (81,2)	18.506.021	(17.911.965)	957	(776)
Berlin	110	(103)	102	(97) 92,7 (94,2)	98	(92) 89,1 (89,3)	8.439.821	(8.058.455)	248	*
Brandenburg	116	(102)	106	*) 91,4 *)	93	(97) 80,2 (95,1)	2.865.936	(4.035.753)	222	*)
Bremen	20	(17)	19	(14) 95,0 (82,4)	17	(13) 85,0 (76,5)	1.017.126	(1.301.536)	72	(69)
Hamburg	47	(45)	41	(43) 87,2 (95,6)	32	(33) 68,1 (73,3)	1.461.842	(1.316.878)	97	(82)
Hessen	362	(333)	316	(300) 87,3 (90,1)	292	(276) 80,7 (82,9)	7.730.485	(6.739.653)	603	(549)
Mecklenburg-Vorpommern	105	(92)	94	*) 89,5 *)	89	(86) 84,8 (93,5)	2.643.551	(4.097.507)	268	*)
Niedersachsen	417	(331)	368	(293) 88,2 (88,5)	337	(266) 80,8 (80,4)	7.287.102	(6.002.206)	717	(618)
Nordrhein-Westfalen	481	(390)	440	(369) 91,5 (94,6)	409	(339) 85,0 (86,9)	12.923.796	(11.985.400)	1.337	(1.233)
Rheinland-Pfalz	215	(205)	183	(179) 85,1 (87,3)	169	(155) 78,6 (75,6)	4.301.654	(3.979.561)	317	(278)
Saarland	44	(37)	35	(32) 79,5 (86,5)	33	(30) 75,0 (81,1)	344.280	(327.828)	73	(62)
Freistaat Sachsen	271	(248)	250	*) 92,3 *)	225	(238) 83,0 (96,0)	7.036.380	(10.414.431)	491	*)
Sachsen-Anhalt	135	(126)	126	*) 93,3 *)	122	(126) 90,4 (100,0)	2.974.421	(4.369.223)	344	*)
Schleswig-Holstein	120	(116)	107	(105) 89,2 (90,5)	101	(97) 84,2 (83,6)	3.073.502	(2.829.465)	287	(240)
Thüringen	139	(147)	129	*) 92,8 *)	121	(143) 87,1 (97,2)	4.817.137	(6.539.203)	289	*)
Gesamt	4.034	(3.564)	3.601	*) 89,3 *)	3.314	(3.027) 82,2 (84,9)	97.089.535	(102.204.872)	7.114	*)

*) Angabe von Vergleichszahlen nicht möglich

3.1.2 Verteilung nach Trägerschaften

Die Tabelle 24 hat rein kulturstatistische Bedeutung und sollte nicht inhaltlich interpretiert werden. Aus ihr können keine Rückschlüsse auf sammlungsspezifische oder regionale Verteilungen gezogen werden. Sie gibt lediglich Aufschluß über die juristische Aufteilung der Trägerschaften aller Museen. Auch hier wird ein Vergleich mit den Zahlen von 1989 vorgenommen.

Da für die Museen in den neuen Bundesländern noch keine Angaben über die Trägerschaften dieser Museen vorliegen, bezieht sich die folgende Tabelle nur auf die Museen aus den alten Bundesländern. Eine Nachfrage erscheint uns bei den Museen der neuen Bundesländern erst zu einem späteren Zeitpunkt sinnvoll, um die anstehenden Veränderungen in Rechts- und Unterhaltsträgerschaft dann einigermaßen stabil erfassen zu können.

Tabelle 24: Verteilung der Museen nach Trägerschaften

Trägerschaft	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1990	(1989)	1990	(1989)	1990	(1989)	1990	(1989)	1990	(1989)
1 Bundesland	261	(247)	249	(239)	227	(219)	18.817.668	(18.104.192)	482	(509)
			95,4	(96,8)	87,0	(88,7)				
2 Kreis, Bezirk	101	(109)	97	(105)	91	(97)	2.551.107	(2.765.199)	232	(265)
			96,0	(96,3)	90,1	(89,0)				
3 Gemeinde	1.301	(1.168)	1.197	(1.095)	1.110	(998)	18.425.985	(16.854.399)	2.693	(2.352)
			92,0	(93,8)	85,3	(85,5)				
4 Einrichtung des Bundes	17	(18)	17	(16)	16	(15)	1.285.410	(1.065.167)	27	(22)
			100,0	(90,8)	94,1	(82,3)				
5 Verein, Körperschaft	1.060	(852)	923	(751)	853	(678)	19.151.410	(18.826.905)	1.573	(1.220)
			87,1	(88,2)	80,5	(79,6)				
6 Private Gesellschaft	447	(386)	337	(311)	294	(262)	11.154.837	(9.932.260)	282	(219)
			75,4	(80,6)	65,8	(67,9)				
7 Ausländischer Staat	1	(1)	1	(1)	1	(1)	350	(600)	0	(0)
			100,0	(100,0)	100,0	(100,0)				
8 Mehrere Träger/ Museum	7	(5)	7	(5)	6	(5)	83.812	(87.604)	16	(8)
			100,0	(100,0)	85,7	(100,0)				
9 Mehrere Träger/ Sammelmuseum	26	(27)	24	(26)	24	(26)	2.312.038	(2.398.936)	75	(106)
			92,3	(96,3)	92,3	(96,3)				
Gesamt	3.221	(2.813)	2.852	(2.549)	2.622	(2.301)	73.782.617	(70.035.262)	5.380	(4.701)
			88,5	(90,6)	81,4	(81,8)				

3.1.3 Eintrittspreise

Mit den Antworten zu dieser Frage kann eine Übersicht über die Kosten eines Museumsbesuches gewonnen werden. Es ergibt sich für 1990 für die Museen der alten Bundesländer folgende Verteilung (zum Vergleich die Zahlen von 1989):

Tabelle 25: Eintrittspreise der Museen in den alten Bundesländern

Eintrittspreis	Anzahl der Museen		in % der Angaben zu dieser Frage	
	1990	(1989)	1990	(1989)
Museumsbesuch kostenlos	1.326	(1.133)	49,7	(48,1)
bis 1,- DM	243	(240)	9,1	(10,2)
1,01 DM bis 2,- DM	525	(475)	19,7	(20,1)
2,01 DM bis 3,- DM	341	(291)	12,8	(12,3)
3,01 DM bis 4,- DM	100	(102)	3,7	(4,3)
über 4,- DM	107	(77)	4,0	(3,3)
nicht kostenlos, aber keine Angaben zum Preis	27	(39)	1,0	(1,7)
keine Antwort/ kein Fragebogen zurück	552	(456)	—	(—)
Gesamt	3.221	(2.813)	100,0	(100,0)

In knapp der Hälfte (49,7%) aller Museen (1989: 48,1%), die Angaben zu dieser Frage machen konnten, war der Eintritt frei. In etwa einem Fünftel der Museen (1990: 19,7%, 1989: 20,1%) müssen die Besucher zwischen 1,- und 2,- DM Eintritt bezahlen.

In 207 Museen (7,7% der Museen, die Eintrittspreise genannt haben) kostet der Museumsbesuch über 3,- DM (1989: 179 Museen).

Ermäßigungen gab es insbesondere für die folgenden Personengruppen:

- Nur für Kinder, Jugendliche und Schüler: in 289 von 1.343 Museen, die diese Frage beantwortet haben (21,5%).
- Nur für Familien und Gruppen: in 23 von 1.343 Museen (1,7%).
- Für Schüler, Kinder und Jugendliche, Familien und Gruppen: in 328 von 1.343 Museen (24,4%).
- Für obige und weitere, statistisch nicht näher bestimmbare Personengruppen: in 608 von 1.343 Museen (45,3%).

In der folgenden Tabelle ist eine Übersicht über die Kosten eines Museumsbesuchs in den neuen Bundesländern dargestellt. Ein Vergleich mit den Angaben von 1989 war leider nicht möglich.

Tabelle 26: Eintrittspreise der Museen in den neuen Bundesländern

Eintrittspreis	Anzahl der Museen	in % der Angaben zu dieser Frage
Museumsbesuch kostenlos	83	12,2
bis 1,- DM	228	33,4
1,01 DM bis 2,- DM	223	32,7
2,01 DM bis 3,- DM	95	13,9
3,01 DM bis 4,- DM	16	2,4
über 4,- DM	13	1,9
nicht kostenlos, aber keine Angaben zum Preis	24	3,5
keine Antwort/ kein Fragebogen zurück	131	—
Gesamt	813	100,0

In etwa 10% aller Museen, die Angaben zu dieser Frage machen konnten, war der Eintritt frei. In etwa einem Drittel der Museen müssen die Besucher zwischen 1,- und 2,- DM Eintritt bezahlen.

In 29 Museen (4,3% der Museen, die Eintrittspreise genannt haben) kostet der Museumsbesuch über 3,- DM.

Ermäßigungen gab es insbesondere für die folgenden Personenkreise:

- Nur für Kinder, Jugendliche und Schüler: in 86 von 599 Museen, die diese Frage beantwortet haben (14,4%).
- Für Schüler, Kinder und Jugendliche, Familien und Gruppen: in 21 von 599 Museen (3,5%).
- Für obige und weitere, statistisch nicht näher bestimmbare Personenkreise: in 458 von 599 Museen (76,5%).

Damit gehören die Museen neben den öffentlichen Bibliotheken für den Besucher nach wie vor zu den preiswerten Kulturinstitutionen.

3.1.4 Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den Museen

Die Differenzierung der Zählarten gibt Aufschluß über den Grad der Exaktheit, mit dem in den einzelnen Museen Besuchszahlen ermittelt werden können. Im wesentlichen werden folgende Verfahren verwendet:

Tabelle 27: Zählarten

Zählart	Anzahl der Museen	in % aller angeschriebenen Museen	in % der Museen, die geantwortet haben
Eintrittskarten	1.051	26,1	29,2
Registrierkasse	69	1,7	1,9
Zählung von Hand (Zähluhr)	596	14,8	16,5
Besucherbuch	389	9,6	10,8
Schätzung	308	7,6	8,6
Mischformen (z.B. Besucherbuch / Karten für Gruppen)	814	20,2	22,6
andere Verfahren	35	0,9	1,0
keine Zählung	79	2,0	2,2
keine Angaben zu dieser Frage	260	6,4	7,2
keinen Fragebogen zurück	433	10,7	—
Gesamt	4.034	100,0	100,0

Tabelle 27 zeigt, daß nur in etwa einem Viertel der Museen (26,1%) die Besuchszahlen über eine Zählung der Eintrittskarten bzw. über Registrierkassen ermittelt werden. Dieses Verfahren ermöglicht in der Regel exakte Aussagen. Alle anderen Verfahren weisen höhere Fehlermöglichkeiten auf, die sich jedoch in der Gesamtbetrachtung vermutlich statistisch etwas ausgleichen. Eine Zählung über (verkaufte) Eintrittskarten ist ohnehin nur in Museen möglich, deren Besuch nicht kostenlos ist.

3.1.5 Öffnungszeiten der Museen, Museumseinrichtungen und Museumskomplexe

Die Frage nach ihren Öffnungszeiten wurde von 3.287 Museen beantwortet. Von diesen 3.287 Einrichtungen haben ca. 86 % (vgl. Tab. 28) regelmäßig wenigstens einmal wöchentlich geöffnet.

Tabelle 28: Regelmäßige Öffnungszeiten – alte und neue Bundesländer

regelmäßige Öffnung	Anzahl der Museen	in % aller angeschriebenen Museen	in % der Museen, die diese Frage beantwortet haben
wöchentlich	2.814	69,8	85,6
monatlich	203	5,0	6,2
nur nach Vereinbarung	270	6,7	8,2
keine Angaben zu dieser Frage	314	7,8	—
keinen Fragebogen zurück	433	10,7	—
Gesamt	4.034	100,0	100,0

Von den Museen, die diese Frage beantworteten, haben etwa 86 % (2.814) regelmäßige wöchentliche Öffnungszeiten. Davon sind ca. 55 % (1.560 Museen) den Besuchern an 6 oder 7 Wochentagen zugänglich. Etwa 24 % haben feste Öffnungszeiten zwischen 3 und 5 Tagen pro Woche und 21 % sind nur 1 bis 2 Tage geöffnet (vgl. Tab. 31).

Etwa 6 % können ihr Museum dem Publikum lediglich in einem monatlich festen Rhythmus öffnen. Gut 8 % der Museen sind überhaupt nur nach Vereinbarung zugänglich.

Tabelle 29: Regelmäßige Öffnungszeiten – alte Bundesländer

regelmäßige Öffnung	Anzahl der Museen		in % aller angeschriebenen Museen		in % der Museen, die diese Frage beantwortet haben	
	1990	(1989)	1990	(1989)	1990	(1989)
wöchentlich	2.202	(1.979)	68,4	(70,3)	84,0	(86,4)
monatlich	196	(160)	6,1	(5,7)	7,5	(7,0)
nur nach Vereinbarung	223	(151)	6,9	(5,4)	8,5	(6,6)
keine Angaben zu dieser Frage	231	(259)	7,2	(9,2)	—	(—)
keinen Fragebogen zurück	369	(264)	11,4	(9,4)	—	(—)
Gesamt	3.221	(2.813)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 30: Regelmäßige Öffnungszeiten – neue Bundesländer

regelmäßige Öffnung	Anzahl der Museen	in % aller angeschriebenen Museen	in % der Museen, die diese Frage beantwortet haben
wöchentlich	612	75,3	91,9
monatlich	7	0,8	1,0
nur nach Vereinbarung	47	5,8	7,1
keine Angaben zu dieser Frage	83	10,2	—
keinen Fragebogen zurück	64	7,9	—
Gesamt	813	100,0	100,0

Tabelle 31: Wöchentliche Öffnungstage – alte und neue Bundesländer

Öffnungstage/Woche	Anzahl der Museen	in%
einen Tag	327	11,6
zwei Tage	263	9,4
drei Tage	186	6,6
vier Tage	131	4,7
fünf Tage	347	12,3
sechs Tage	1.115	39,6
sieben Tage	445	15,8
Gesamt	2.814	100,0

Tabelle 32: Wöchentliche Öffnungstage – alte Bundesländer

Öffnungstage/Woche	Anzahl der Museen		in%	
	1990	(1989)	1990	(1989)
einen Tag	298	(216)	13,6	(10,9)
zwei Tage	234	(199)	10,6	(10,1)
drei Tage	160	(148)	7,3	(7,5)
vier Tage	93	(78)	4,2	(3,9)
fünf Tage	194	(177)	8,8	(8,9)
sechs Tage	859	(799)	39,0	(40,4)
sieben Tage	364	(362)	16,5	(18,3)
Gesamt	2.202	(1.979)	100,0	(100,0)

Wenn Museen 6 Tage in der Woche geöffnet sind, dann sind sie dies überwiegend Dienstag bis Sonntag. Der Montag ist mit ca. 87 % der absolut häufigste Schließungstag. Überraschenderweise ist ein Museum mit einer 6-tägigen Öffnung/Woche, wenn nicht montags am ehesten samstags (4,6 %) bzw. sonntags (3,6 %) geschlossen.

9,4 % der Museen hatten im Jahr 1990 Abendöffnungen, knapp Dreiviertel davon einmal pro Woche. Abendöffnungen fanden am ehesten mittwochs gefolgt von donnerstags statt.

**Tabelle 33: Wöchentliche Abendöffnungen –
alte und neue Bundesländer**

Abendöffnungstage/Woche	Anzahl der Museen	in%
einen Tag	203	76,6
zwei Tage	15	5,6
drei Tage	7	2,6
vier Tage	6	2,3
fünf Tage	10	3,8
sechs Tage	6	2,3
sieben Tage	18	6,8
Gesamt	265	100,0

**Tabelle 34: Wöchentliche Abendöffnungen –
alte Bundesländer**

Abendöffnungstage/Woche	Anzahl der Museen		in%	
	1990	(1989)	1990	(1989)
einen Tag	191	(177)	76,4	(73,4)
zwei Tage	14	(14)	5,6	(5,8)
drei Tage	7	(7)	2,8	(2,9)
vier Tage	6	(6)	2,4	(2,5)
fünf Tage	9	(6)	3,6	(2,5)
sechs Tage	6	(11)	2,4	(4,6)
sieben Tage	17	(20)	6,8	(8,3)
Gesamt	250	(241)	100,0	(100,0)

Eine Reihe von Museen hat neben ihren regulären Öffnungszeiten Sonderöffnungen verschiedenster Art. Einen Überblick hierzu gibt Tabelle 35.

Tabelle 35: Sonderöffnungen

Sonderöffnungen	Anzahl der Museen	in %
für Gruppen (-Führungen)	549	13,6
bei Sonderausstellungen	58	1,4
bei besonderen Anlässen	148	3,7
für sonstiges	45	1,1
nach Vereinbarung	799	19,8
aus mehreren Gründen	146	3,6
keine	1.547	38,4
keinen Fragebogen zurück/ keine Antwort zu dieser Frage	742	18,4
Gesamt	4.034	100,0

3.2 Für Ausstellungshäuser

Da in der Datei des Instituts für Museumskunde bisher für die neuen Bundesländer noch keine Ausstellungshäuser erfaßt sind, beziehen sich alle folgenden Angaben nur auf die alten Bundesländer.

3.2.1 Ausstellungen in Ausstellungshäusern gegliedert nach Inhaltsschwerpunkten

Für die in Ausstellungshäusern durchgeführten Ausstellungen wurde eine Kategorisierung nach Inhaltsschwerpunkten erbeten. Die Angaben hierzu wurden in der folgenden Tabelle 36 zusammengefaßt.

Tabelle 36: Ausstellungen in Ausstellungshäusern gegliedert nach Schwerpunkten

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Ausstellungen		in % *		Anzahl der Ausstellungshäuser		in % **	
	1990	(1989)	1990	(1989)	1990	(1989)	1990	(1989)
Volkskunde und Heimatkunde	15	(20)	1,1	(1,3)	12	(16)	4,5	(6,4)
Kunst	906	(996)	65,4	(65,0)	190	(189)	71,7	(75,9)
Naturkunde	7	(12)	0,5	(0,8)	6	(10)	2,3	(4,0)
Naturwissenschaften und Technik	17	(14)	1,2	(0,9)	13	(12)	4,9	(4,8)
Kulturgeschichte	46	(51)	3,3	(3,3)	29	(35)	10,9	(14,1)
Historie und Archäologie	53	(84)	3,8	(5,5)	28	(37)	10,6	(14,9)
Sammlungsübergreifend	51	(54)	3,7	(3,5)	29	(36)	10,9	(14,5)
Anderer Schwerpunkt	31	(35)	2,3	(2,3)	18	(22)	6,8	(8,8)
Keine Angabe des Schwerpunkts	259	(267)	18,7	(17,4)	46	(54)	17,4	(21,7)

* in % der Gesamtzahl der Ausstellungen: 1.385 (1989: 1.533)

** in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben: 265 (1989: 249)

Die Tabelle 36 zeigt, daß Kunstausstellungen (65,4%) die überwiegende Mehrheit der in den Ausstellungshäusern gezeigten Ausstellungen bilden. Der Typus „Ausstellungshaus“ legt dies nahe.

3.2.2 Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern

Eine statistische Erfassung von Ausstellungshäusern in den neuen Bundesländern war für 1990 leider nicht möglich, da hierzu erst exakte Recherchen durchgeführt werden müssen.

Ausstellungshäuser sind häufig in Großstädten und Museums-Metropolen zu finden, in denen sich neben den Museen eine lebendige Kulturszene mit vielfältigen Ausstellungsaktivitäten etabliert hat. So sind z.B. in dem Stadt-Staat Berlin im Verhältnis zu dem museumsreichen Bundesland Bayern deutlich mehr Ausstellungen in Ausstellungshäusern gezeigt worden. Insgesamt liegen mehr als 52 % der Ausstellungshäuser in Großstädten. Eine genaue Verteilung der Ausstellungsaktivitäten in Ausstellungshäusern nach Bundesländern enthält die folgende Tabelle 37.

Tabelle 37: Verteilung der Ausstellungshäuser auf die alten Bundesländern

Bundesland	Ausstellungshäuser angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	1990	(1989)	1990	(1989)	1990	(1989)	1990	(1989)	1990	(1989)
Baden-Württemberg	71	(70)	52 73,2	(51) (72,9)	44 62,0	(48) (68,6)	826.302	(916.596)	222	(343)
Freistaat Bayern	30	(31)	25 83,3	(25) (80,6)	20 66,7	(20) (64,5)	830.592	(876.469)	128	(167)
Berlin (West)	48	(46)	37 77,1	(33) (71,7)	30 62,5	(26) (56,5)	377.632	(664.269)	170	(226)
Bremen	3	(2)	3 100,0	(2) (100,0)	2 66,7	(1) (50,0)	22.250	(10.000)	63	(19)
Hamburg	9	(8)	6 66,7	(4) (50,0)	6 66,7	(2) (25,0)	192.150	(25.100)	36	(4)
Hessen	23	(23)	21 91,3	(17) (73,9)	18 78,3	(15) (65,2)	374.675	(629.652)	128	(128)
Niedersachsen	35	(30)	31 88,6	(29) (96,7)	21 60,0	(20) (66,7)	171.909	(127.379)	159	(177)
Nordrhein-Westfalen	87	(85)	66 75,9	(64) (75,3)	51 58,6	(48) (56,5)	760.766	(604.315)	365	(340)
Rheinland-Pfalz	15	(16)	13 86,7	(13) (81,2)	11 73,3	(9) (56,3)	259.159	(332.139)	63	(77)
Saarland	9	(9)	8 88,9	(9) (100,0)	5 55,6	(6) (66,7)	31.660	(20.955)	36	(39)
Schleswig-Holstein	4	(3)	3 75,0	(2) (66,7)	3 75,0	(2) (66,7)	8.435	(9.007)	15	(13)
Gesamt	334	(323)	265 79,3	(249) (77,1)	211 63,2	(197) (61,0)	3.855.530	(4.215.881)	1.385	(1.533)

3.2.3 Verteilung nach Trägerschaften

Die Aufgliederung der angeschriebenen Ausstellungshäuser nach Trägerschaften (Tab. 38) hat rein statistische Bedeutung und sollte nicht inhaltlich interpretiert werden. Sie dient lediglich kulturstatistischen Zwecken.

**Tabelle 38: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaften
(alte Bundesländer)**

Trägerschaft	Ausstellungshäuser angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	1990	(1989)	1990	(1989)	1990	(1989)	1990	(1989)	1990	(1989)
1 Bundesland	24	(20)	20 83,3	(14) (70,0)	12 50,0	(6) (30,0)	495.733	(361.476)	90	(87)
2 Kreis, Bezirk	5	(3)	4 80,0	(3) (100,0)	4 80,0	(3) (100,0)	147.163	(184.947)	20	(16)
3 Gemeinde	148	(147)	128 86,5	(124) (84,4)	92 62,2	(95) (64,6)	1.781.901	(1.660.375)	712	(789)
4 Einrichtung des Bundes	2	(2)	2 100,0	(2) (100,0)	2 100,0	(2) (100,0)	7.042	(5.611)	13	(17)
5 Verein, Körperschaft	120	(114)	86 71,7	(83) (72,8)	82 68,3	(72) (63,2)	821.356	(1.274.627)	455	(488)
6 Private Gesellschaft	30	(32)	20 66,7	(18) (56,3)	14 46,7	(14) (43,8)	575.002	(697.835)	65	(105)
7 Ausländischer Staat	5	(5)	5 100,0	(5) (100,0)	5 100,0	(5) (100,0)	27.333	(31.010)	30	(31)
Gesamt	334	(323)	265 79,3	(249) (77,1)	211 63,2	(197) (61,0)	3.855.530	(4.215.881)	1.385	(1.533)

3.2.4 Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den Ausstellungshäusern

Die Differenzierung der Zählarten gibt Aufschluß über den Grad der Exaktheit, mit dem in den einzelnen Einrichtungen Besuchszahlen ermittelt werden können. Im wesentlichen werden folgende Verfahren verwendet:

Tabelle 39: Zählarten in Ausstellungshäusern der alten Bundesländer

Zählart	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	1990	(1989)	1990	(1989)	1990	(1989)
Eintrittskarten	11	(12)	3,3	(3,7)	4,1	(4,8)
Registrierkasse	4	(2)	1,2	(0,6)	1,5	(0,8)
Zählung von Hand (Zähluhr)	83	(73)	24,8	(22,6)	31,3	(29,3)
Besucherbuch	10	(6)	3,0	(1,9)	3,8	(2,4)
Schätzung	57	(45)	17,1	(13,9)	21,5	(18,1)
Mischformen (z.B. Besucherbuch, Karten für Gruppen)	46	(58)	13,8	(18,0)	17,4	(23,3)
andere Verfahren	1	(3)	0,3	(0,9)	0,4	(1,2)
keine Zählung/keine Angaben zu dieser Frage	53	(50)	15,9	(15,5)	20,0	(20,1)
keinen Fragebogen zurück	69	(74)	20,6	(22,9)	—	(—)
Gesamt	334	(323)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 39 zeigt, daß nur in wenigen Fällen (4,5%) die Besuchszahlen über eine Zählung der Eintrittskarten bzw. über eine Registrierkasse ermittelt werden. Dieses Verfahren ermöglicht in der Regel exakte Aussagen. Da jedoch, wie aus Tabelle 42 zu entnehmen ist, die meisten Einrichtungen keinen Eintritt erheben, ist in den Ausstellungshäusern die häufigste Zählart die Zählung von Hand (Zähluhr).

3.2.5 Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser in den alten Bundesländern

Bei Ausstellungshäusern gibt es zwei wichtige Informationen zu den Öffnungszeiten, die getrennt erfragt wurden: die regelmäßigen Öffnungszeiten pro Woche und die Zeiten pro Jahr, in denen Ausstellungen gezeigt werden.

Tabelle 40: Regelmäßige Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser/Woche

Öffnungszeit/Woche	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	1990	(1989)	1990	(1989)	1990	(1989)
6-7 Tage	147	(135)	44,0	(41,8)	55,5	(54,2)
2-5 Tage	77	(70)	23,1	(21,7)	29,0	(28,1)
weniger als 2 Tage	1	(1)	0,3	(0,3)	0,4	(0,4)
keine Angabe zu der Frage	40	(43)	11,9	(13,3)	15,1	(17,3)
Fragebogen nicht zurück	69	(74)	20,7	(22,9)	—	(—)
Gesamt	334	(323)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 40 zeigt, daß über die Hälfte der Einrichtungen, die uns geantwortet haben, sechs bis sieben Tage pro Woche geöffnet haben. Auch für die Ausstellungshäuser gilt – genau wie für die Museen –, daß bei 6-tägiger Öffnung/Woche in der Regel am Montag geschlossen ist. 80 der Häuser (etwa ein Viertel) sind wenigstens einmal pro Woche abends für Besucher zugänglich. Am häufigsten sind diese Abendöffnungen mittwochs oder donnerstags (ausgesprochen selten samstags oder sonntags).

Viele Häuser haben zwischen einzelnen Ausstellungen geschlossen. Tabelle 41 gibt einen Überblick über den Zeitraum, den ein Ausstellungshaus pro Jahr für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Dabei zeigt sich, daß 23,0% der Ausstellungshäuser, die diese Frage beantwortet haben, mehr als 3/4 des Kalenderjahres für die Besucher geöffnet sind.

Tabelle 41: Zeitraum pro Jahr, in dem Ausstellungen gezeigt werden

Zeitraum	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	1990	(1989)	1990	(1989)	1990	(1989)
bis 1/4 Jahr	49	(44)	14,7	(13,6)	18,5	(17,7)
zw. 1/4 und 1/2 Jahr	54	(43)	16,2	(13,3)	20,4	(17,3)
zw. 1/2 und 3/4 Jahr	62	(71)	18,5	(22,0)	23,4	(28,5)
mehr als 3/4 Jahr	61	(61)	18,2	(18,9)	23,0	(24,5)
keine Angabe zu der Frage	39	(30)	11,7	(9,3)	14,7	(12,0)
Fragebogen nicht zurück	69	(74)	20,7	(22,9)	—	(—)
Gesamt	334	(323)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

3.2.6 Eintritt für Ausstellungshäuser der alten Bundesländer

Mit den Antworten zu dieser Frage kann eine Übersicht über die Anzahl der Häuser gewonnen werden, die Eintritt für einen Ausstellungsbesuch verlangen. Es ergibt sich für 1990 folgende Verteilung (zum Vergleich die Zahlen für 1989):

Tabelle 42: Eintritt für Ausstellungshäuser

Eintritt	Anzahl der Häuser		in % der Angaben zu dieser Frage	
	1990	(1989)	1990	(1989)
Ausstellungsbesuch kostenlos	202	(187)	86,3	(86,2)
Eintritt wird erhoben	25	(25)	10,7	(11,5)
je nach Ausstellung unterschiedlich	7	(5)	3,0	(2,3)
keine Antwort	100	(106)	—	(—)
Gesamt	334	(323)	100,0	(100,0)

Wie Tabelle 42 zeigt, ist der Besuch der überwiegenden Mehrheit der Ausstellungshäuser kostenlos, lediglich von 25 Einrichtungen wird generell, d.h. für jede Ausstellung, Eintritt erhoben. Bei diesen Einrichtungen handelt es sich überwiegend um städtische Kunsthallen und größere, speziell für Ausstellungszwecke erbaute oder umgebaute Häuser.

4 Allgemeine Angaben zur Erhebung

4.1 Abgrenzungsdefinition

Besuche

Mit dieser Erhebung kann nur die Anzahl aller gemeldeten **Besuche** in den befragten Museen und Ausstellungshäusern erfaßt werden. Über die Anzahl der tatsächlichen **Museums-Besucher** können keine Aussagen gemacht werden. Denn die Museen können nur die Anzahl der registrierten oder manchmal auch nur geschätzten Eintritte zusammenzählen. Welcher Anteil dabei auf Stammbesucher, gelegentliche Wiederholungsbesucher oder Erstbesucher entfällt, kann dabei nicht ermittelt werden. Hierzu verweisen wir auf Band 8 unserer Reihe „Berliner Schriften zur Museumskunde“ (H.-J. Klein: Der gläserne Besucher).

Andererseits erheben große Markt- und Meinungsforschungsinstitute gelegentlich – meist als Kontrollfrage zur Einschätzung von Bildungs- und Freizeitfaktoren – Daten über den Museumsbesuch bei mehr oder minder repräsentativen Stichproben eines Ausschnitts oder der gesamten Bevölkerung. Diese Daten sind aber für Museumskollegen meist schwer zugänglich und bieten aufgrund ihrer groben Struktur wenig Anhaltspunkte für museumsrelevante Planungsvorhaben. Eine aktuelle Studie dieser Art wird unter dem Stichwort „Kulturbarometer“ derzeit vom Institut für Kulturforschung in Bonn (Joh. A. Wiesand) erarbeitet. Ökonomisch orientierte Erhebungen zum Kulturbereich werden beispielsweise vom IfO-Institut für Wirtschaftsforschung in München (M. Hummel) erstellt.

Museen

Um eine annähernd repräsentative Erhebung vornehmen zu können, ist die Kenntnis des Umfangs und der Struktur der Gesamtheit aller musealen Einrichtungen, der „statistischen Grundgesamtheit“, notwendig.

Zur Bestimmung der Gesamtheit aller musealen Einrichtungen muß der Museumsbegriff festgelegt bzw. definiert werden, d.h. es muß ein Kriterienkatalog aufgestellt werden, anhand dessen eindeutig entscheidbar ist, ob eine bestimmte Institution als museale Einrichtung anzusehen und somit in die statistische Grundgesamtheit aufzunehmen ist oder nicht.

Die Kriterien der Abgrenzungsdefinition zur Auswahl von Museen und Museumseinrichtungen waren:

Merkmale	Abgrenzungen
Vorhandensein einer Sammlung und Präsentation von Objekten mit kultureller, historischer oder allgemein wissenschaftlicher Zielsetzung	Info-Bereiche der Wirtschaft, Schlösser und Denkmäler ohne Ausstellungsgut, Bauwerke unter Denkmalschutz (Kirchen und andere Sakralbauten)
Zugänglichkeit für die allgemeine Öffentlichkeit	Fachmessen, Verkaufsgalerien ohne regelmäßige Öffnungszeiten
überwiegend keine kommerziellen Ausstellungen	Verkaufsgalerien, Läden mit Ausstellungsflächen, Kunstgewerbemarkt
klare Eingrenzung des Museumsbereiches	Bildhauer-Symposien, Kunst am Bau, städtebauliche Ensembles

Bei der hier vorgestellten Abgrenzungsdefinition fehlen allerdings wesentliche Elemente einer allgemeinen Museumsdefinition¹, wie z.B. die Beschreibung von Funktionen, Aufgabenstellungen, Einbindungen und Verknüpfungen in bzw. mit anderen Kulturorganisationen.

Bei unserer Definition geht es lediglich um eine empirisch faßbare Abgrenzung gegenüber anderen Einrichtungen, die eine größtmögliche Trennschärfe aufweist. Keinesfalls bestimmt das Institut für Museumskunde damit, welche Einrichtungen als Museen anerkannt werden sollen. Dies ist allein Aufgabe der Museumsverbände und Museumsämter in den einzelnen Bundesländern.

¹ siehe z.B. die Definition „Was ist ein Museum“ des Deutschen Museumsbundes e.V. in: „Museumskunde“ 1978, (n.F.), Bd. 43, Heft 2 (Umschlag)

Ausstellungshäuser

Für die Erfassung der Ausstellungshäuser gelten ähnliche Kriterien wie für die Erfassung der Museen mit dem Hauptunterschied, daß Ausstellungshäuser keine eigene Sammlung besitzen.

Die Kriterien für die Aufnahme eines Ausstellungshauses in die Datei waren:

Merkmale	Abgrenzungen
Allgemeine Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit	Nicht allgemein öffentlich zugängliche Ausstellungsräume
Überwiegend keine Verkaufsausstellungen	Läden mit Ausstellungsflächen, Verkaufsgalerien, Messen
Klare Eingrenzung des Ausstellungsbereichs	Ausstellungen in Eingangsbereichen, auf Fluren öffentlicher Gebäude o.ä.
Ausschließlich Wechselausstellungen und kein Vorhandensein einer eigenen Sammlung	Dauerausstellungen mit musealem Charakter

4.2 Erhebungsverfahren

Wie in den vergangenen Jahren haben wir zur Ermittlung der Besuchszahlen 1990 eine Vollerhebung in Form einer schriftlichen Befragung vorgenommen.

Dieses Verfahren ist zwar sehr aufwendig, liefert aber dank der ausgezeichneten Rücklaufquote (derzeit 89,3 % für die Museen) die exaktesten Zahlen. Zudem erlaubt diese Erhebung, die Angaben über Veränderungen an Museen und in den einzelnen Regionen zu vervollständigen, zu berichtigen und so möglichst aktuelle Daten zur Verfügung stellen zu können.

Durch die Versendung des Erhebungsberichtes an alle Museen in der Bundesrepublik Deutschland soll darüber hinaus ein breiter Informationsaustausch zwischen Museen, Trägern und Verbänden angeregt werden.

Trotz jährlicher Durchführung dieser Vollerhebung bleiben einige Fragen offen. Dies sind insbesondere:

- es sind keine Aussagen über Besucher möglich, d.h. es ist z.B. nicht festzustellen, wer wie oft welche Museen besucht hat;

- es fehlt die Möglichkeit zur Ermittlung von Einflußfaktoren auf die Besuchsentwicklung an den Museen, d.h. es ist nicht exakt zu ermitteln, weshalb die Besuchszahlen schwanken.

Um Aufschluß über diese beiden Fragen gewinnen zu können, wurden am Institut für Museumskunde, wie bereits in Kapitel 2.1 beschrieben, inzwischen weitere Projekte der Besucherforschung durchgeführt bzw. sind in Bearbeitung.

So sollen z.B. im Rahmen des Projektes „Einflußfaktoren auf die Besuchszahlenentwicklung“ am Institut für Museumskunde - ausgehend von den bereits vorliegenden Ergebnissen und Einzeldaten der Besuchszahlenerhebungen der Jahre 1981-1989 — Einflußfaktoren zur statistischen Bestimmung der Veränderungen der jeweiligen Gesamtbesuchszahl aller Museen ermittelt werden.

Das Institut für Soziologie der Universität Karlsruhe bearbeitet in Zusammenarbeit mit dem Institut für Museumskunde weitere Fragen der Besucherforschung. Ergebnisse sind unter anderem in den „Karlsruher Schriften zur Besucherforschung“ Heft 1 *„Evaluation als Instrument der Ausstellungsplanung“* und Heft 2 *„Rückblende • Besucherforschung in der DDR“* publiziert.

S U M M A R Y

The Institute for Museum Studies (Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz) reports annually on visitor attendance in all museums in the Federal Republic of Germany (FRG).

The German government, regional and local political bodies and cultural organizations in the FRG are regarding these statistics as their most reliable instrument in this field.

This publication documents the 1990 survey of attendance figures of museums. This survey for the first time includes the museums in the former German Democratic Republic, which ceased to exist on 2nd October 1990.

The total number of museums taken into account for the 1990 survey was 4.034 (3.221 museums in West-Germany and 813 museums in East-Germany).

The Institute for Museum Studies is not pretending to decree which institutions are museums and which are not. This decision is being taken by the regional organizations of museums in the Federal Countries (Bundesländer) of the FRG; such a procedure is a logical consequence of the political structure of the FRG, which is federal. Therefore the museums taken into account for the yearly statistics and registered in our data base are in general accordance with the decisions taken locally by the Federal Countries themselves.

The quota of questionnaires for 1990 which were returned to us is 89,3%.

Museum attendance in 1990:

The total number of visits in museums in the FRG (western or 'old' Federal Countries plus eastern or 'new' Federal Countries) was

97.089.535.

Of the 4.034 museums which were asked for their attendance data, 3.314 were able to report them. The number of visits given above also includes attendance in special exhibitions held in museums or organized by them.

Apart from this, museum related exhibitions are often being shown or organized by institutions which do not have own collections. Therefore the Institute for Museum Studies within its statistics for 1990 has asked 334 more institutions, which are organizing special exhibitions of museum type, for their attendance figures. These institutions have organized 1.533 special exhibitions in which

3.855.530 visits

were counted.

Beside these exhibitions in special exhibition institutions, 7.114 special exhibitions were reported by 1.768 museums in 1990. Of course no complete survey of all visits to special exhibitions is possible, since only a few museums are able to count their visits

to special exhibitions as distinct from those to their permanent exhibitions. As we have already mentioned, the figure of 7.114 exhibitions does not include "Verkaufsgalerien" (art shops), and/or exhibitions not intended for a general public. Therefore, in order to avoid misinterpretations, no attendance figures are being given for special exhibitions.

As compared to the precedent year the number of exhibitions shows that more museums were able to report special exhibitions for 1990.

As compared to 1989 the total attendance number for 1990 shows that visits in museums have decreased by about 5,1 mio.

Taken for themselves, however, the museums in the 'old' Federal Countries – compared with the figures for 1989 – show an increase of 3.747.355 (5,4 %) to the amount of 73.782.617 visits.

Museums in the 'new' Federal Countries on the other hand show a decrease of 8.862.692 (27,5 %).

Visitor attendance figures in museums of 'new' Federal Countries as compared to the preceding year 1989, have decreased by more than one fourth to the figure of 23.306.918 (1989: 32.169.610 visits). This marked decrease can be attributed to the political and economic (social) changes in that region. Most museum institutions which had been included in the preceding surveys of the Institut für Museumswesen (GDR) have survived through 1990. Very few institutions have had to close down.

Alltogether 719 directors (heads) of museums have replied to questions about marked increases and/or decreases of attendancy figures in their relative institutions. Of these two thirds, i.e. 481 museums informed that the attendancy figures had significantly decreased in 1990 as compared to the preceding year. Main reasons given were political and economic changes, and that consequently certain groups of visitors had ceased to come, f.e. from holiday camps, visitors from eastern European countries, and because of unemployment; new tourist destinations were available which hitherto had been unaccessible.

Only few museums in the 'new' Federal Countries have markedly higher attendancy figures than in the preceding year. Amongst them are mostly institutions of more than regional repute, f.e. East-Berlin, Eisenach and Weimar.

In the year 1990 the number of museums of West-Germany with a marked rise in attendancy figures was about the same as those with a marked decline in these figures. When announcing an increase of visits, the following main reasons were being listed by the museums of the 'old' Federal Countries:

- great international or national exhibitions
- public relations or educational activities in museums
- (re)opening of museums

The principal reason given for a decrease in attendance figures was given as closure caused by construction works or for organisational reasons; this was followed by fewer or less attractive (less important) special exhibitions.

A listing of causes for significant increases or decreases in attendance for 1990 as to 1989 can be found in table 1 on page 12.

The survey on special exhibitions brought the result that of 7.114 special exhibitions of 1.768 museums a number of 6.333 were held in the museum itself.

Also in 1990 visiting a museum has belonged to the less expensive cultural activities for the consumer; in West-Germany in about 50 % (1.326) of museums which have answered this question no entrance fee was asked at all, in East-Germany about 12 % were free of charge (see table 25 on page 42 and table 26 on page 43).

Table 4 on page 17 shows that more than half the number of all museums listed reported less than 15.000 visits in 1990.

The Institute for Museum Studies in 1987 had modified its own classification system for museums and is now very near to the categories employed by UNESCO (cfr. UNESCO/STC/Q/853).

Altogether we have the following classification:

1. Local history and local ethnography and regional museums
2. Art museums
3. Castles with inventory
4. Natural history and natural science museums
5. Science and technology museums
6. Archaeology and history museums
7. Complex museums with different kinds of collections
8. Specialized museums
9. Museum complexes with different kinds of museums

Due to the particular museum structure in the FRG ethnography and anthropology museums (UNESCO 2.e) and regional museums (UNESCO 2.g) have to remain in class no. 1.

Contrary to UNESCO and ICOM usance zoological and botanical gardens as well as sites with monuments are not included in our list.

Furthermore the classification does not cover: information exhibits of private and state industry, industry fairs, castles and monuments without any own collections, churches.

Table 7 on page 22 shows the variations in attendance as correlated with the different types of museums for 'old' and 'new' Federal Countries taken together: Item no. (1), museums for local history and local ethnography (1.961 museums), have counted 17,9 million visits in 1990, (2) art museums (in all 426) have counted 16,8 million visits.

Table 3 on page 14 and table 10 on page 25 show the variance in attendance figures according to these different types of museums.

Table 23 on page 40 shows the distribution of museum types and their visitor attendance in the single Federal Countries (Bundesländer).

For the time being no information on forms of administration of museums in the former GDR is available, or these forms are being adjusted to new political configurations. Table 24 on page 41 therefore shows forms of administration for museums in the 'old' Federal Countries only, as correlated with attendance figures.

In the FRG museums are run by (1) countries, (2) district areas, (3) communes, (4) national or governmental institutions, (5) societies and other public bodies, (6) private institutions, (7) foreign governments, (8) several different institutions for one given museum and (9) several different institutions for one given complex of museums.

Apart from the recurrent questions concerning attendance figures and general conditions of museum visits, such as opening hours, entrance fees, special exhibitions etc., we have asked for some more items: which of the 4.034 museums included in the survey is directed on a full time, part time, voluntary bases? The answers show, that about 40 % have a full time directorship. About one third is being administrated on an unpaid basis.

About half of the museums (1.960) are operating in premises which at least partly (in many cases also completely) are protected monuments.

To our questions about changes in their permanent exhibits museums have replied that in many institutions in the course of the last years their collections had been augmented. At least three of four museums have exchanged single objects in their exhibition areas with others, one third remodelled single departments or their whole exhibition areas (see table 19).

Bitte zurücksenden an:

Institut für Museumskunde
Besuchszahlen 1990
in der Halde 1
W-1000 Berlin 33

Telefon: _____

An welche Adresse sollen in Zukunft unsere Erhebungsbögen geschickt werden?

Besuchszahlen 1990

1. Wie viele Besuche hatten Sie insgesamt im Jahre 1990?
(Falls keine Zählung, bitte Schätzung eintragen)

_____ Besuche
(einschließlich Sonderausstellungen)

keine Angaben möglich

4. War Ihr Museum 1990 ganz oder zeitweise geschlossen?

ja, ganzjährig geschlossen

ja, von _____ bis _____ geschlossen
wenn geschlossen, aus welchem Grund?

nein, nicht geschlossen

2. Können Sie genauere Angaben über Einzelbesuche und Gruppen machen?

ja

nein: weiter mit 2b.

2a. Wenn genauere Angaben möglich:

Anzahl der Einzelbesuche

(insgesamt): _____

davon:

Kinder und Jugendliche _____

Erwachsene _____

Anzahl der Personen in Gruppen

(insgesamt): _____

davon:

Schüler in Schulklassen _____

Personen in sonstigen Gruppen _____

2b. Wenn keine genauen Angaben möglich, bitte Schätzungen in %:

Einzelbesuche: _____ %

Gruppenbesuche: _____ %

3. Sind in der Gesamtbesuchszahl auch Besuchszahlen von anderen Museen enthalten?

ja

nein

Wenn ja: von welchen Museen?

5. Bitte tragen Sie Ihre regulären Öffnungszeiten ein:

Hat Ihr Museum darüberhinaus Sonderöffnungszeiten?

ja

nein

Wenn ja: Welche Regelung?

6. Wie ermitteln Sie Ihre Besuchszahlen?

gar nicht

Zählung der Eintrittskarten, Quittungen

Zählung durch (elektr.) Registrierkasse

Zählung von Handzähluhr, Strichliste

Besucherbuch

Schätzung

Sonstiges: _____

7. Falls für Ihr Museum keine Besuchszahlen vorliegen, aus welchen Gründen?

aus personellen Gründen

wegen Schließung

aus anderen Gründen:

8. Ist die Besuchszahl Ihres Museums 1990 im Vergleich zu 1989 stark gesunken oder gestiegen?
 stark gesunken etwa gleich geblieben stark gestiegen

Hat sich in Ihrem Museum im vergangenen Jahr etwas ereignet, was für die Entwicklung der Besuchszahlen im Jahr 1990 verantwortlich gemacht werden könnte? _____

Absinken der Besuchszahlen

- Einschränkung von Sonderausstellungen
- Schließung des Museums/ einzelner Räume
- Verkürzung der Öffnungszeiten
- Einschränkung/Kürzung von Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik
- Einführung/Erhöhung von Eintrittsgeld
- Kürzung der Etatmittel
- Ausbleiben bestimmter Besuchergruppen
- Anderer Grund:

Ansteigen der Besuchszahlen

- große Sonderausstellungen
- Eröffnung neuer Museumsräume/eines Neubaus
- Verlängerung von Öffnungszeiten
- Erweiterung von Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik
- Senkung/Abschaffung von Eintrittsgeld
- Erhöhung der Etatmittel
- Zugang für neue Besuchergruppen
- Anderer Grund:

9. Ist der reguläre Besuch Ihres Museums kostenlos?
 ja nein

Wenn nein: Bitte nennen Sie die Eintrittspreise:

10. Wurden in Ihrem Museum 1990 Sonderausstellungen gezeigt?
 ja nein

Wenn ja:

Anzahl der Ausstellungen 1990: _____ Ausstellungen

davon: _____ Ausstellungen

im Museumsgelände selbst: _____ Ausstellungen

in anderen Ausstellungsräumen außerhalb: _____ Ausstellungen

sowohl im Museumsgelände, als auch außerhalb: _____ Ausstellungen

Wie viele Ausstellungen kamen 1990 von anderen Einrichtungen?
 (Z. B. von anderen Museen, Kunstvereinen, Galerien usw.) _____ Ausstellungen

11. Wurden die Besuche der Ausstellungen gesondert gezählt?
 ja nein

Wenn nein, aus welchen Gründen?

- keine räumliche Trennung von Sonder- und Dauerausstellungsbereich
- kein Personal für gesonderte Zählung
- keine Zählung, da Ausstellungen kostenlos
- aus folgendem anderen Grund: _____

12. Wie wird Ihr Museum geleitet?

- hauptamtlich nebenamtlich ehrenamtlich

13. Welcher Museumsart ordnen Sie Ihr Museum zu?

(bitte alles Zutreffende ankreuzen)

- Volks- und Heimatkundemuseum
- Naturkundemuseum
- Kulturgeschichtliches Museum
- Sammlungsübergreifendes Museum

- Kunstmuseum
- Naturwissenschaftliches/technisches Museum
- Politisch-historisches/archäologisches Museum
- anderes, und zwar: _____

14. Welche Sammlungsgebiete sind Schwerpunkte in Ihrem Museum: _____

15. Angaben zu Sonderausstellungen 1990

Bitte geben Sie möglichst jede Ausstellung gesondert an!
(Angaben zu weiteren Ausstellungen bitte auf separatem Blatt)

Ausstellung 1: Titel: _____
Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt: _____
Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Besuche _____
Verkaufsausstellung ja nein Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 2: Titel: _____
Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt: _____
Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Besuche _____
Verkaufsausstellung ja nein Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 3: Titel: _____
Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt: _____
Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Besuche _____
Verkaufsausstellung ja nein Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 4: Titel: _____
Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt: _____
Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Besuche _____
Verkaufsausstellung ja nein Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 5: Titel: _____
Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt: _____
Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Besuche _____
Verkaufsausstellung ja nein Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 6: Titel: _____
Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt: _____
Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Besuche _____
Verkaufsausstellung ja nein Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 7: Titel: _____
Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt: _____
Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Besuche _____ **69** _____
Verkaufsausstellung ja nein Wanderausstellung ja nein

16. Fragen zu Ausstellungsgebäude und -fläche

Gehören zu den von Ihrem Museum genutzten Gebäuden auch solche, die unter Denkmalschutz stehen?

- nein ja

Wieviel Ausstellungsfläche steht Ihnen in Ihrem Museum (ungefähr) zur Verfügung?

für Dauerausstellungen _____ m²

für Sonderausstellungen _____ m²

keine Angaben möglich, weil _____

Nutzen Sie auch Ausstellungsflächen außerhalb Ihres Museums?

nein

ja, und zwar: ca. _____ m²

17. Fragen zur Dauerausstellung

Wurden in der Dauerausstellung Ihres Museums in den vergangenen fünf Jahren Veränderungen vorgenommen?

ja, und zwar:

- | | Jahr der letzten Änderung |
|--|---------------------------|
| <input type="checkbox"/> Austausch einzelner Objekte durch Objekte aus dem Depot | _____ |
| <input type="checkbox"/> Austausch einzelner Objekte durch neuerworbene Objekte | _____ |
| <input type="checkbox"/> Austausch restaurierungsbedürftiger Objekte | _____ |
| <input type="checkbox"/> Umhängung (bzw. Umstellung) der Objekte der Dauerausstellung | _____ |
| <input type="checkbox"/> Neugestaltung durch Umbau von Räumen | _____ |
| <input type="checkbox"/> Neugestaltung durch Umbau von Abteilungen | _____ |
| <input type="checkbox"/> Neukonzeption des Museums | _____ |
| <input type="checkbox"/> Neukonzeption einzelner Abteilungen | _____ |
| <input type="checkbox"/> Ergänzung der Dauerausstellung durch wichtige Exponate | _____ |
| <input type="checkbox"/> Hinzugekommene neue Sammlung | _____ |
| <input type="checkbox"/> Erweiterung der Sammlungsbestände in der Dauerausstellung | _____ |
| <input type="checkbox"/> zusätzliche Museumsräume für die Dauerausstellung | _____ |
| <input type="checkbox"/> Anbieten neuer Kataloge zu den Beständen der Dauerausstellung | _____ |
| <input type="checkbox"/> Veränderung bisheriger Kataloge zur Dauerausstellung | _____ |
| <input type="checkbox"/> Erneuerung der Museumsausstattung | _____ |
| <input type="checkbox"/> Aufnahme von Dauerleihgaben in die Dauerausstellung | _____ |
| <input type="checkbox"/> Verlust durch Feuer/Diebstahl | _____ |
| <input type="checkbox"/> andere _____ | _____ |

nein, die Dauerausstellung ist seit _____ nicht verändert worden.

Halten Sie weitere Veränderungen Ihrer Dauerausstellung für erforderlich?

- ja nein

Wenn ja:

Sind Veränderungen in naher Zukunft geplant?

ja, und zwar:

Art der Veränderung: _____

nein, die an sich notwendigen Veränderungen können nicht durchgeführt werden

aus finanziellen Gründen

aus personellen Gründen

aus anderen Gründen, und zwar: _____

18. Welche Veröffentlichungen gibt Ihr Museum heraus?

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Museumsprospekt | <input type="checkbox"/> Veranstaltungskalender | <input type="checkbox"/> Museumsführer |
| <input type="checkbox"/> Katalog für Dauerausstellung | <input type="checkbox"/> Kataloge für Sonderausstellungen | <input type="checkbox"/> Museumszeitschrift |
| <input type="checkbox"/> Schriftenreihe | <input type="checkbox"/> Sonstige _____ | <input type="checkbox"/> keine |

Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit und wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns für unsere Dokumentation Materialien überlassen könnten! Sobald die Auswertung vorliegt, werden wir Ihnen wieder einen Bericht zuschicken.

An das
Institut für Museumskunde
Besuchszahlen 1990
In der Halde 1
W-1000 Berlin 33

An welche Adresse sollen in Zukunft unsere Erhebungsbögen geschickt werden?

Seit wann werden die Räumlichkeiten für Ausstellungszwecke genutzt: _____

Besuchszahlen 1990

1. Wie viele Besuche hatten Sie für alle Ausstellungen im Kalenderjahr 1990 insgesamt?
(Falls keine genauen Angaben, bitte Schätzung eintragen)

_____ Besuche

2. Können Sie genauere Angaben über Einzelbesuche und Gruppen machen?

ja nein, weiter mit 2b.

2a. Wenn genauere Angaben möglich:

Anzahl der Einzelbesuche (insgesamt): _____
davon:
Kinder und Jugendliche _____
Erwachsene _____

Anzahl der Personen in Gruppen (insgesamt): _____
davon:
Schüler in Schulklassen _____
Personen in sonstigen Gruppen _____

2b. Wenn keine genauen Angaben möglich, bitte Schätzungen in %:

Einzelbesuche: _____ %
Gruppenbesuche: _____ %

3. Wer veranstaltet bei Ihnen Ausstellungen? (Mehrfachnennungen möglich)

- in eigener Regie
- Museen
- zentrale Ausstellungsdienste, etc.
- Privatpersonen
- städtische Behörde
- Verein bzw. Verband
- folgende andere Einrichtungen:

4. Wurden 1990 auch kommerzielle Ausstellungen veranstaltet (z. B. Verkaufsausstellungen)?

ja nein
wenn ja, Anzahl: _____

5. War Ihr Haus 1990 ganz oder zeitweise geschlossen?

ja, ganzjährig geschlossen, weil _____
 ja, zwischen den Ausstellungen geschlossen
 nein, nicht geschlossen

6. Hat Ihr Haus auch eine Dauerausstellung?

ja nein

7. Wieviele Wochen wurden Ausstellungen in Ihren Räumen in 1990 gezeigt?

_____ Wochen

8. Wie ermitteln Sie Ihre Besuchszahlen?

- Zählung der Eintrittskarten, Quittungen
- Zählung durch (elektr.) Registrierkasse
- Zählung von Handzähluhr, Strichliste
- Besucherbuch
- Schätzung
- Sonstiges _____
- gar nicht, und zwar aus folgendem Grund: _____

9. Bitte tragen Sie Ihre **regulären Öffnungszeiten** ein:

Hat Ihr Haus darüberhinaus Sonderöffnungen?

ja nein

Wenn ja: Welche Regelung?

10. Ist der reguläre Besuch Ihrer Ausstellungen kostenlos?

ja nein

Angaben zu Ausstellungen 1990

Bitte geben Sie möglichst jede Ausstellung gesondert an!
(Angaben zu weiteren Ausstellungen bitte auf separatem Blatt)

Ausstellung 1: Titel: _____
Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt: _____
Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Besuche _____
Verkaufsausstellung ja nein Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 2: Titel: _____
Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt: _____
Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Besuche _____
Verkaufsausstellung ja nein Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 3: Titel: _____
Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt: _____
Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Besuche _____
Verkaufsausstellung ja nein Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 4: Titel: _____
Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt: _____
Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Besuche _____
Verkaufsausstellung ja nein Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 5: Titel: _____
Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt: _____
Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Besuche _____
Verkaufsausstellung ja nein Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 6: Titel: _____
Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt: _____
Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Besuche _____
Verkaufsausstellung ja nein Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 7: Titel: _____
Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt: _____
Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Besuche _____
Verkaufsausstellung ja nein Wanderausstellung ja nein

Ausstellung 8: Titel: _____
Ausstellungsschwerpunkt: Volkskunde Kunst Naturkunde Naturwissenschaften/Technik Kulturgeschichte
 Politisch/Historisch u. Archäologie Sammlungsübergreifend anderer Schwerpunkt: _____
Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Besuche _____
Verkaufsausstellung ja nein Wanderausstellung ja nein

Tabellenverzeichnis

1	Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in den Museen der alten Bundesländer	12
2	Verteilung der Museen in den alten Bundesländern, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen	13
3	Verteilung der Museen der alten Bundesländer, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten	14
4	Gruppierungen der Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland	17
5	Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen der alten Bundesländer	18
6	Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen der neuen Bundesländer	18
7	Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Ausstellungen nach Museumsarten (alte und neue Bundesländer)	22
8	Anzahl der Museumsbesuche und Ausstellungen nach Museumsarten (neue Bundesländer)	23
9	Anzahl der Museumsbesuche und Ausstellungen nach Museumsarten (alte Bundesländer)	24
10	Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1990 (alte und neue Bundesländer)	25
11	Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1990 (alte Bundesländer)	26
12	Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1990 (neue Bundesländer)	27
13	Museen mit Sonderausstellungen pro Bundesland	29
14	Museen mit Sonderausstellungen nach Museumsarten	30
15	Ausstellungen in Museen gegliedert nach Schwerpunkten	31
16	Eintritt für Sonderausstellungen	32
17	Gebäude unter Denkmalschutz	33
18	Denkmalschutz von Museumsgebäuden nach Bundesländern	34
19	Veränderungen der Dauerausstellung in den vergangenen Jahren	35
20	Geplante Veränderungen der Dauerausstellung	36
21	Veröffentlichungen	37
22	Museumsleitung	38

23	Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen nach Bundesländern	40
24	Verteilung der Museen nach Trägerschaften	41
25	Eintrittspreise der Museen in den alten Bundesländern	42
26	Eintrittspreise der Museen in den neuen Bundesländern	43
27	Zählarten	44
28	Regelmäßige Öffnungszeiten – alte und neue Bundesländer	45
29	Regelmäßige Öffnungszeiten – alte Bundesländer	46
30	Regelmäßige Öffnungszeiten – neue Bundesländer	46
31	Wöchentliche Öffnungstage – alte und neue Bundesländer	47
32	Wöchentliche Öffnungstage – alte Bundesländer	47
33	Wöchentliche Abendöffnungen – alte und neue Bundesländer	48
34	Wöchentliche Abendöffnungen – alte Bundesländer	48
35	Sonderöffnungen	49
36	Ausstellungen in Ausstellungshäusern gegliedert nach Schwerpunkten .	50
37	Verteilung der Ausstellungshäuser auf die alten Bundesländern	52
38	Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaften	53
39	Zählarten in Ausstellungshäusern der alten Bundesländer	54
40	Regelmäßige Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser/Woche	55
41	Zeitraum pro Jahr, in dem Ausstellungen gezeigt werden	56
42	Eintritt für Ausstellungshäuser	57

Abbildungsverzeichnis

1	Anteil der verschiedenen Museumsarten an den starken Zunahmen bzw. Abnahmen der Besuchszahlen 1990	15
2	Verteilung der Museen nach Museumsarten	21
3	Verteilung der Besuche nach Museumsarten	21

MATERIALIEN AUS DEM INSTITUT FÜR MUSEUMSKUNDE

Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz

(zu beziehen durch: Institut für Museumskunde, In der Halde 1
W-1000 Berlin 33)

Heft 1 - 3 in einem Band (2. Aufl. 1984):

Heft 1 Christof Wolters

Benutzerhandbuch Datenerfassung und Datenkorrektur
(215 S.)

Heft 2 Peter-Georg Hausmann

Beispiele von Korrekturprodukten

Beiheft zum Benutzerhandbuch Datenerfassung und Datenkorrektur
(125 S.)

Heft 3 Christof Wolters

Informationssystem Museumsobjekte

Bericht über das 1978-1980 im Auftrag des Deutschen Museumsbundes e.V.
durchgeführte Pilotprojekt

Mit einem Vorwort von Stephan Waetzoldt
(94 S.)

VERGRIFFEN

Heft 4 **Erhebung der Besuchszahlen**

an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)

für das Jahr 1981

Berlin 1982 (30 S.)

Heft 5 Günter S. Hilbert

Eine neue konservatorische Bewertung der Beleuchtung in Museen

Berlin 1983 (69 S.)

VERGRIFFEN

Heft 6 **Erhebung der Besuchszahlen**

an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)

für das Jahr 1982

Berlin 1983 (25 S.)

Heft 7 Andreas Grote

Materialien zur Geschichte des Sammelns

Zwei Vorträge in Israel 1982 und 1983

Englisch mit deutschen Resümees

Berlin 1983 (63 S.)

Heft 8 **Erhebung der Besuchszahlen**

an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)

für das Jahr 1983

Berlin 1984 (25 S.)

- Heft 9 Hans-Joachim Klein
Analyse der Besucherstrukturen an ausgewählten Museen
in der Bundesrepublik Deutschland und in Berlin (West)
Berlin 1984 (220 S.) VERGRIFFEN
- Heft 10 **Eintrittsgeld und Besuchsentwicklung an Museen**
der Bundesrepublik Deutschland mit Berlin (West)
Berlin 1984 (36 S.)
- Heft 11 **Bibliographie-Report zu den Gebieten Museologie, Museumspädagogik und Museumsdidaktik**
Berlin 1984 (160 S.) erw. Neuauflage Heft 19
- Heft 12 **Wissenschaftliche Volontäre**
an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
Berlin 1984 (96 S.) erw. Neuauflage Heft 20
- Heft 13 Carlos Saro und Christof Wolters
Handbuch Datenerfassung-Kleine Museen
Berlin 1985 (209 S. und 140 S. Anhang) VERGRIFFEN
- Heft 14 **Erhebung der Besuchszahlen**
an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
für das Jahr 1984
Berlin 1985 (32 S.)
- Heft 15 **Entwicklung von Museumskonzeptionen**
in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) 1974-1985
Berlin 1985 (46 S.)
- Heft 16 **Erhebung der Besuchszahlen**
an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
für das Jahr 1985
Including an English Summary
Berlin 1986 (39 S.)
- Heft 17 **Gutachten zur Änderung der Öffnungszeiten**
an den Staatlichen Museen Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Erstellt von Hans-Joachim Klein
Berlin 1986 (77 S.)
- Heft 18 **Erhebung der Besuchszahlen**
an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
für das Jahr 1986
Including an English Summary
Berlin 1987 (40 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 18 VERGRIFFEN

- Heft 19 **Bibliographie-Report 1987 zu den Gebieten Museologie,
Museumspädagogik und Museumsdidaktik**
Berlin 1987 (203 S.) Erweiterte Neuauflage Heft 29
ISSN 0931-7961 Heft 19
- Heft 20 **Wissenschaftliche Volontäre**
an den Museen und Denkmalämtern der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin
(West)
Berlin 1987 (131 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 20
- Heft 21 Petra Schuck-Wersig, Martina Schneider und Gernot Wersig
**Wirksamkeit öffentlichkeitsbezogener Maßnahmen für Museen und
kulturelle Ausstellungen**
Berlin 1988 (64 S.) Erweiterte Neuauflage 1989
ISSN 0931-7961 Heft 21
- Heft 22 Traudel Weber, Annette Noschka
Texte im Technischen Museum
Textformulierung und Gestaltung, Verständlichkeit, Testmöglichkeiten
Including an English Summary
Berlin 1988 (72 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 22
- Heft 23 **Erhebung der Besuchszahlen**
an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
für das Jahr 1987
Including an English Summary
Berlin 1988 (44 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 23
- Heft 24 Carlos Saro und Christof Wolters
**EDV – gestützte Bestandserschließung in kleinen und mittleren Mu-
seen**
Bericht zum Projekt „Kleine Museen“ für den Zeitraum 1984 – 1987
Including an English Summary
Berlin 1988 (135 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 24
- Heft 25 Petra Schuck – Wersig, Gernot Wersig
Museen und Marketing
Marketingkonzeptionen amerikanischer Großstadtmuseen als
Anregung und Herausforderung
Including an English Summary
Berlin 1988 (112 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 25
- Heft 26 Andrea Prehn
Versicherung in Museen und Ausstellungen
Berlin 1989 (103 S.)
ISSN 0931-7961 Heft 26

- Heft 27 Annette Noschka – Roos, Monika Hagedorn – Saupe
Museumspädagogik in Zahlen, Erhebungsjahr 1988
 Berlin 1989 (77 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 27
- Heft 28 **Erhebung der Besuchszahlen**
 an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
 für das Jahr 1988
 Including an English Summary
 Berlin 1989 (56 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 28 VERGRIFFEN
- Heft 29 **Bibliographie-Report 1989 zu Museologie, Museumspädagogik und**
Museumsdidaktik mit referierendem Bibliographie-Teil zum Sachge-
biet Besucherforschung
 Berlin 1989 (289 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 29 VERGRIFFEN
- Heft 30 Jane Sunderland und Lenore Sarasan
Was muß man alles tun, um den Computer im Museum erfolgreich
einzusetzen?
 Mit einer Einleitung von Christof Wolters
 Berlin 1989 (79 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 30
- Heft 31 **Erhebung der Besuchszahlen**
 an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
 mit Besuchszahlenangaben zu den Museen der (ehemaligen) DDR
 für das Jahr 1989
 Berlin 1990 (64 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 31
- Heft 32 Hans-Joachim Klein und Barbara Wüsthoff-Schäfer
Inszenierung an Museen und ihre Wirkung auf Besucher
 Karlsruhe 1990 (141 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 32
- Heft 33 Christof Wolters
Wie muß man seine Daten formulieren bzw. strukturieren, damit ein
Computer etwas Vernünftiges damit anfangen kann?
 Berlin 1991 (133 S., 64 Abb.)
 ISSN 0931-7961 Heft 33
- Heft 34 **Erhebung der Besuchszahlen**
 an den Museen der Bundesrepublik Deutschland
 für das Jahr 1990
 Berlin 1991 (80 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 34

VERÖFFENTLICHUNGEN AUS DEM INSTITUT FÜR MUSEUMSKUNDE

Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz

BERLINER SCHRIFTEN ZUR MUSEUMSKUNDE

(zu beziehen durch: Gebr. Mann Verlag, Berlin)

- Bd. 1 Günter S. Hilbert
Sammlungsgut in Sicherheit
Teil 1: Sicherheitstechnik und Brandschutz
ISBN 3-7861-1288-6
- Bd. 2 Hans-Joachim Klein und Monika Bachmayr
Museum und Öffentlichkeit
Fakten und Daten – Motive und Barrieren
ISBN 3-7861-1276-2
- Bd. 3 **Ausstellungen – Mittel der Politik ?**
Internationales Symposium
10.-12. September 1980 in Berlin, veranstaltet vom Institut für Museumskunde,
Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz Berlin und vom Institut für Aus-
landsbeziehungen Stuttgart
Red. Klaus Bleker und Andreas Grote
ISBN 3-7861-1316-5
- Bd. 4 Bernhard Graf und Heiner Treinen
Besucher im Technischen Museum
Zum Besucherverhalten im Deutschen Museum München
ISBN 3-7861-1378-5
- Bd. 5 Wolfer Pöhlmann
Ausstellungen A – Z
Gestaltung, Technik, Organisation
ISBN 3-7861-1453-6
- Bd. 6 Günter S. Hilbert
Sammlungsgut in Sicherheit
Teil 2: Lichtschutz und Klimatisierung
ISBN 3-7861-1452-8
- Bd. 7 Martin Roth
Heimatmuseum
Zur Geschichte einer deutschen Institution
ISBN 3-7861-1547-8
- Bd. 8 Hans-Joachim Klein
Der gläserne Besucher:
Publikumsstrukturen einer Museumslandschaft
ISBN 3-7861-1602-4

Zu beziehen über Bleicher Verlag, Gerlingen:

Robert Bosch Stiftung (Hrsg.)
Kunstförderung – Steuerstaat und Ökonomie
Beiträge zu einem Kolloquium der Robert Bosch Stiftung und der
Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Gerlingen 1987
ISBN 3-88350-580-3

Zu beziehen über Deutsches Museum, München:

B. Graf und G. Knerr (Hrsg.)
Museumsausstellungen • Planung • Design • Evaluation
Deutsches Museum München in Zusammenarbeit mit dem Institut für
Museumskunde, Berlin und der Robert Bosch Stiftung, Stuttgart
München/Berlin 1985

VERGRIFFEN

Zu beziehen über Institut für Soziologie, Universität Karlsruhe, Kollegium am Schloß,
W-7500 Karlsruhe 1:

KARLSRUHER SCHRIFTEN ZUR BESUCHERFORSCHUNG
(in Zusammenarbeit mit dem Institut für Museumskunde)

Heft 1 **Evaluation als Instrument der Ausstellungsplanung**
ca. 100 Seiten, Karlsruhe 1991

Heft 2 **Rückblende – Besucherforschung in der DDR**
ca. 100 Seiten, Karlsruhe 1991

ISSN 0931-7961 Heft 34

Materialien aus dem Institut für Museumskunde SMPK Berlin